



Schulinterner Lehrplan
für die Sekundarstufe I
Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf
in Nordrhein-Westfalen

Deutsch



STAND 2017

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Deutsch	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 Unterrichtsvorhaben	
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	5
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	
2.1.2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für den 5. Jahrgang	28
2.1.2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für den 6. Jahrgang	32
2.1.2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für den 7. Jahrgang	34
2.1.2.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für den 8. Jahrgang	36
2.1.2.5 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für den 9. Jahrgang	38
2.1.2.6 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für den 10. Jahrgang	40
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und –didaktischen Arbeit	42
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	43
2.4 Lehr- und Lernmittel	50
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	51
4. Qualitätssicherung und Evaluation	52

1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Deutsch

Die Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf ist eine sechszügige Ganztagschule und liegt im Stadtteil Ronsdorf der Großstadt Wuppertal in Nordrhein-Westfalen. Sie wird hinsichtlich ihres Standortes und ihres Einzugsgebietes als Schule des Standorttyps III klassifiziert. Zurzeit besuchen ca. 1010 Schülerinnen und Schüler der SI und 300 Schülerinnen und Schüler der SII diese Schule. Die Klassenstärke beträgt in der Regel 28-30 Schülerinnen und Schüler.

Der Deutschunterricht wird in allen Klassenstufen vierstündig erteilt, in den Jahrgangsstufen 5 wird zusätzlich zweistündig LWD (=Lernwerkstatt Deutsch), FÖS (=Förderunterricht Sprache) bzw. LRS-Förderunterricht erteilt. Letztgenannter wird in der Jahrgangsstufe 6 fortgeführt.

Die Stundentaktung beträgt 45 Minuten.

Die Fachgruppe besteht aus ausgebildeten Fachkräften. Die Fachkonferenz tagt in der Regel zweimal im Schuljahr, für schulinterne Entwicklungsarbeit werden weitere Sitzungen anberaumt.

Der Unterricht erfolgt in den Klassenräumen, in denen in der Regel Nachschlagewerke und Duden zur Verfügung stehen. Die Jahrgänge 5 und 6 verfügen über „Lesekoffer“ im Klassensatz, mit denen weitere literarische Texte erfahrbar gemacht werden. Weitere Lernorte sind die Aula, die zu Aufführungen von Schülerproduktionen genutzt werden kann und die Schulbibliothek, in der neben dem ausgebildeten Fachpersonal auch Computerarbeitsplätze mit Internetzugang zur Verfügung stehen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Im schulinternen Lehrplan der Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf werden Unterrichtsvorhaben auf zwei Ebenen dargestellt, auf der **Übersichts-** und auf der **Konkretisierungsebene**.

Das „**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**“ (Kapitel 2.1.1) dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen. Von den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen werden hier nur die für das Unterrichtsvorhaben zentralen Kompetenzen aufgeführt. Den Unterrichtsvorhaben werden weiterhin die im Kernlehrplan vorgegebenen Inhaltsfelder und die inhaltlichen Schwerpunkte zugeordnet.

In Kapitel 2.1.2 „**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**“ werden die in Kapitel 2.1.1 aufgeführten Unterrichtsvorhaben detaillierter ausgeführt. Die Darstellung gliedert sich in zwei Bereiche.

Die sich aus der Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplans ergebenden Absprachen werden zuerst angeführt. Hierbei werden alle zum Tragen kommenden Kompetenzen den einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet und die betroffenen Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte angegeben.

Die Konkretisierungen der Unterrichtsvorhaben umfassen Absprachen der Fachschaft laut Schulgesetz (methodisch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte, Leistungsüberprüfungen).

Darüber hinaus wird unter der Überschrift „Erläuterung des Themas“ exemplarisch skizziert, wie die Absprachen der Fachschaft von den Unterrichtenden in ihrem individuellen Gestaltungsspielraum umgesetzt werden können. Ziel der Darstellung ist, dass das Unterrichtsvorhaben für alle fachlichen Kolleginnen und Kollegen nachvollziehbar ist. Die Darstellung kann jedoch keine Unterrichtsplanung ersetzen und erhebt nicht den Anspruch eines Lehrwerks.

Die fettgedruckten Passagen heben den für das Unterrichtsvorhaben obligatorischen Bereich hervor, auf den sich die Fachschaft geeinigt hat.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I</u> Thema: Wir lernen uns Kennen (AB, Kpt. 1 +2)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Nomen, Verben, Adjektive, Artikel) wiederholen. • Grundstock grammatik. Begriffe sichern. • Schreiben als Form der Selbstdarstellung erfahren. • Sprachnormen und Darstellungskonventionen im Briefverkehr kennenlernen und anwenden. • Sprachunterschiede bei öffentlichem und privatem sowie mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch erarbeiten. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken der Selbstdarstellung als Schreiben von Erlebnissen, Vorstellungen und Wünschen beherrschen. • auf Verständlichkeit, Ausführlichkeit und Nachvollziehbarkeit achten. • eine schriftliche Stellungnahme formulieren. • kürzere Erzähltexte in Form von Briefen an die Figuren erschließen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich deutlich artikulieren. • andere befragen. • sich und andere vorstellen. • erste Gesprächsregeln beachten. • in Rollenspielen Konflikt handeln erproben • eigene, authentische Texte (Briefe, Beschreibungen) vor der Klasse laut vorlesen. • über einfache Sachverhalte berichten. • flüssig lesen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen sammeln, auswerten und auf Plakaten darstellen. • den Inhalt von Kurzgeschichten auf die eigene neue Lebenswirklichkeit beziehen. • den Inhalt von Kurzgeschichten produktiv und künstlerisch erschließen. <p>Inhaltsfelder: Brief und Kurzgeschichte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Formaler und</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II</u> Thema: Spannende Geschichten erzählen (AB, Kapitel 3)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale einer spannenden Erzählung benennen. • treffende Verben, Adjektive, Vergleich finden. • wörtliche Rede als Gestaltungsmerkmal anwenden. • Redezeichen richtig verwenden. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • spannend und anschaulich erzählen. • Traumgeschichten kreativ zu Ende erzählen. • treffende Verben, Adjektive und Vergleiche anwenden. • wörtliche Rede als Gestaltungsmerkmal benutzen. • Redezeichen benutzen. • Geschichten nach einem Muster schreiben. • Texte inhaltlich, stilistisch und rechtschriftlich überarbeiten. • Formen und Methoden der Überarbeitung beherrschen. • Präsens anwenden. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Traumgeschichten vor der Klasse laut vorlesen und gemeinsam besprechen. • Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich und lebendig erzählen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit Träumen und Traumgeschichten ausgehend vom eigenen Ich inhaltlich auseinandersetzen. • Collagen zu Träumen anfertigen. • eigene Texte in der Schreibkonferenz im Team nach ersten festgelegten Kriterien überarbeiten. <p>Inhaltsfelder: Spannend erzählen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Aufbau und Gestaltung von Erzählungen</p> <p>Zeitbedarf: 24 - 28 Stunden</p>

<p>persönlicher Brief, kurze Erzähltexte erschließen</p> <p>Zeitbedarf: 24 - 28 Stunden</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III</u> Thema: Der Sprache auf der Spur I und II: Wortbausteine und Wörter und Sätze (AB Kapitel 11 u. 12)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten und Silbenstruktur erfassen (Nomen, Verben, Adjektive, Artikel). • ihr Rechtschreibgespür automatisieren. • die Funktion und Wirkung von Adjektiven beachten. • Grammat. Grundkenntnisse anwenden. • Umstellen, Ergänzen, Umschreiben, Streichen als Verfahren einsetzen. • Satzarten unterscheiden können. • Satzglieder unterscheiden können. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtschreibung beherrschen. • einfache logische Verbindungen (Satzverknüpfung) beherrschen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse der Partner- und Gruppenarbeiten in vollständigen u. verständlichen Sätzen vortragen. • bei der Gruppenarbeit aufeinander hören und Äußerungen anderer aufgreifen. • Zusammenarbeitsprobleme ansprechen, benennen und Lösungen finden. • Zusammenarbeitsprobleme und Störungen ansprechen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchungsergebnisse auf Plakaten präsentieren. • Struktur und Intention einer einfachen Spielanleitung erfassen. • eine Spielanleitung für ein Silbenspiel entwerfen. • Wörter und Sätze in ihrer Struktur untersuchen. • Texte entsprechend grammatikalischer Kategorien bunt markieren. • Wörterlisten erstellen. • Satzarten zu vorgegebenen Bildern formulieren. <p>Inhaltsfelder: Wortarten und Satzglieder, Rechtschreibung</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV</u> Thema: WP-Wahl</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Stichwörter mit Texten der Broschüre vergleichen und Unterschiede benennen. • Fachbegriffe von WP-I anwenden. • komplexe Satzbauformen der Broschüre untersuchen. • „Interview-Sprache“ und ihre Notwendigkeiten berücksichtigen. • Informationen entnehmen. • eigene Ziele entwickeln. • Persönlichkeitsprofile erkennen und argumentativ unter Verwendung von Fachbegriffen vertreten. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen notieren. • Fragen formulieren. • Interviews entwerfen und schriftlich auswerten. • ein Konzept für ein Kurzreferat festhalten. • eigene Meinungen formulieren und begründen. • Fragen zu Texten entwickeln und beantworten. • Aussagen belegen. • Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorerfahrungen formulieren. • eigene Ziele korrekt benennen. • Interviewfragen stellen. • Fachbegriffe verwenden. • ein Fach als Kurzreferat vor der Klasse vorstellen. • eigene Meinungen formulieren und vertreten. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen entsprechend geeigneter Kategorien aus der WP-I-Broschüre entnehmen. • Fachbegriffe nachschlagen und klären. • einen Fragekatalog für ein Interview erarbeiten. • Interviews im Team durchführen. • ein Kurzreferat mit Präsentation eines Plakates zur Vorstellung eines Faches im

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Grammatische Grundkenntnisse vertiefen und Verfahren anwenden</p> <p>Zeitbedarf: 20 – 24 Stunden</p>	<p>Team ausarbeiten.</p> <p>Inhaltsfelder: Vorbereitung der WP-Wahlen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Auswertung von Informationen und Selbsteinschätzung</p> <p>Zeitbedarf: 20 – 24 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V</u> Thema: Lektüre eines Jugendbuches (AB Kapitel 5)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortfelder erarbeiten. • unterschiedliche Ausdrucksweisen betrachten. • Umstellprobe, Ersatzprobe, Einsatzprobe als Verfahren erproben. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stichpunktlisten anfertigen, gliedern und überarbeiten. • einen sachlichen Sprachstil verwenden. • Überschriften und Zwischenüberschriften formulieren. • auf Themenbezug achten. • Textausschnitte schriftlich nacherzählen. • Briefe an die Figuren verfassen. • Texte umschreiben. • appellative Texte verfassen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • fremde Texte spontan und vorbereitet laut vorlesen. • Textabschnitte mündlich nacherzählen. • Gespräche initiieren und weiterführen. • eine Lektüre vorstellen. • szenische Umsetzungen vorspielen. • Hörfassungen produzieren. • über eigene Erlebnisse berichten. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Klassenbibliothek einrichten. • sich in der Schulbibliothek orientieren und zurechtfinden. • sich persönliche Lektüreerfahrungen bewusst machen und diese vorstellen. • Texte mit Hilfe erster vereinbarter Zeichen markieren. • Textpassagen mit Bleistift gliedern und mit Überschriften versehen. • den Inhalt von Textausschnitten auf der 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI</u> Thema: Tiere beobachten und beschreiben (AB Kapitel 4 und 8)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungsergebnisse stichwortartig notieren. • Sachtexte verstehen. • einen sachlichen Sprachstil anwenden. • treffende Adjektive und Verben wählen. • das Präsens anwenden. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungsergebnisse stichwortartig notieren. • Stichwörter ordnen. • eine Tiergeschichte nach vorgegebenen Mustern verfassen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiergedichte auswendig vortragen. • Tiergedichte mit der Klasse rhythmisch umsetzen. • Tierexperten zu unterschiedlichen Themen interviewen. • eigene Beschreibungen und Beobachtungen vor der Klasse vorstellen und gemeinsam besprechen. • informieren. • Notizen machen, um Gehörtes festzuhalten. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus Sachtexten und Lexika entnehmen, auswerten und präsentieren. • eigene Tierbeobachtungen stichwortartig notieren. • formale Kriterien einer Beschreibung kennen und anwenden. • sich mit ausgesuchten Tieren und Tiergedichten künstlerisch-kreativ auseinandersetzen. • bekannte Tiergedichte mit der gesamten Gruppe rhythmisch und klanglich

<p>Basis eigener persönlicher Erfahrungen kommentieren und besprechen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textausschnitte und Personen produktiv erschließen und bezüglich des tatsächlichen Inhalts reflektieren. • Szenen zu Textausschnitten entwerfen und vorspielen. • Sachinformationen aus ausgesuchten Zusatztexten entnehmen und mit dem Inhalt des Buches in Verbindung bringen. • Fachbegriffe zur Erzählweise kennen und anwenden (Erzähler, Zeitstruktur). • Gesprächsverhalten von Figuren in Dialogen untersuchen. <p>Inhaltsfelder: Literarische Ganzschriften</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Erzählweise, Handlungsverlauf, Figurenkonstellationen untersuchen</p> <p>Zeitbedarf: 24 – 28 Stunden</p>	<p>inszenieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe zur formalen Gedichtbeschreibung kennen und anwenden (Aufbau, Reimschema). <p>Inhaltsfelder: Sachtexte, Lexikoneinträge und Tiergedichte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Tierbeobachtungen verschriftlichen, Sachtexte verstehen, Gedichte analysieren</p> <p>Zeitbedarf: 24 – 28 Stunden</p>
--	--

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Berichte und Beschreibungen
(AB, Kapitel 3)

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Reflexion über Sprache**

- Sprachebenen erkennen, einhalten und korrigieren.
- Zeitformen und Zeitenfolge richtig erkennen, einhalten und korrigieren.
- grundlegendes grammatisches Arbeitswissen und die entsprechende Terminologie kennen Verständigungs- und Kommunikationsstörungen erkennen, aufgreifen und ausräumen.
- verbale und non-verbale Kommunikation unterscheiden lernen.
- Wortfamilien / Wortfelder untersuchen.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Schreiben**

- einen sachlichen Sprachstil verwenden.
- Informationen notieren.
- Erlebnisse anschaulich erzählen.
- treffende Adjektive verwenden.
- eigene Texte überarbeiten.
- eine Schreibkonferenz führen.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Sprechen**

- über Erlebnisse vor der Klasse und in der Gruppe anschaulich und lebendig berichten.
- Nachfragen stellen.
- Personen, Geschehen und Dinge vor der Klasse anschaulich und verständlich beschreiben.
- Wahrnehmungen, Gedanken und Empfindungen differenziert ausdrücken.
- Gesprächsregeln beachten.
- sich bei der Gruppenarbeit verständigen.
- Gesprächsregeln aufstellen und beachten.
- stichwortgestützte, medienbegleitete Vorträge halten.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Umgang mit Texten**

- Informationen mit Hilfe der W-Fragen aus

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Der Sprache auf der Spur III: Wörter und Sätze

(vgl. AB, S. 189-194, Arbeitsheft: S. 23 und S. 36-43)

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Reflexion über Sprache**

- Wortbildungsmerkmale erkennen.
- Sinnänderungen und Änderungen der Wortarten bei der Wortbildung berücksichtigen.
- Gemeinsamkeiten/Unterschiede von Sprachen untersuchen.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Schreiben**

- Wörterlisten erstellen.
- Ergebnisse formulieren.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Sprechen**

- Arbeitsergebnisse nach Stichpunkten vortragen.
- Vermutungen über Wortbildungsphänomene vortragen.
- Fachbegriffe verwenden.
- grammatisch richtig sprechen (Tempi).

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Umgang mit Texten**

- Wörter und Sätze in ihrer Struktur untersuchen.
- Wörterlisten zu grammatikalischen Kategorien erstellen.
- Satzarten zu vorgegebenen Bildern formulieren.
- Ergebnisse auf Plakaten präsentieren.

Inhaltsfelder: Wort- und Satzbildung

Inhaltliche Schwerpunkte: Bestandteile von Wörtern (z.B. Präfix, Suffix), Satzglieder, Satzbauregeln, Stellung von Satzgliedern in Aussage- und Fragesätzen

Zeitbedarf: 24 - 28 Stunden

<p>Zeitungsberichten entnehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • formale Kriterien eines Erlebnisberichts kennen und anwenden. • eigene Texte in Schreibkonferenzen überarbeiten. • Klassen-Texte in Form einer Wandzeitung oder eines kontinuierlichen Klassenjahrbuches veröffentlichen. <p>Inhaltsfelder: Berichte und Beschreibungen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: sachliche Stilebene, detailliertes, präzises Arbeiten, Beachtung des Präsens</p> <p>Zeitbedarf: 24 - 28 Stunden</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III</u> Thema: Lektüre eines Jugendbuches/ Fernsehsendungen/Hörbücher (z.B. AB, Kapitel 7)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählperspektiven erkennen, einhalten und wechseln können. • entsprechende Stilmittel erkennen und anwenden lernen. • sprachliche Eigenarten der Figuren und ihre Voraussetzungen benennen. • über Gefühle (Angst, Einsamkeit, Hoffnung, Trauer, Freude, etc.) und auch Krankheit, Alter, etc. sprechen. • Sprecherabsichten erschließen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nacherzählungen formulieren. • direkte Rede benutzen. • Inhaltzusammenfassungen formulieren. • das Präsens benutzen. • Fachbegriffe richtig schreiben. • kreatives Schreiben als Methode der Texterschließung erfahren. • verbale und nonverbale Kommunikation beschreiben. • den Inhalt einzelner Kapitel schriftlich zusammenfassen. • ein Lektüreheft eigenständig führen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV</u> Thema: Fabeln (vgl. AB, Kapitel 9 und 12)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Textsorte erkennen und einordnen. • Fabeltexte in die Gegenwart „übersetzen“. • den Lehrgehalt einer Fabel erkennen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu Bildern schriftlich erzählen. • eigene Texte kreativ nach Vorgaben gestalten. • Fabeln umschreiben und verfremden. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiergeschichten zu Bildern erzählen. • Fabeln im Vortrag gestaltend erschließen. • beim Nachspielen von Fabeln Gestik und Mimik gezielt einsetzen. • aufmerksam zuhören und zusehen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fabeln auf ihren Inhalt, ihre Form und die damit verbundene Aussage hin untersuchen und sich mit diesen persönlich auseinandersetzen. • Fabeln im Vortrag und szenischem Spiel gestaltend erschließen. • Textvorlagen verändern und

<p>können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündlich nacherzählen. • Leseerfahrungen in der Gruppe austauschen. • Figuren in der Klasse vorstellen. • mündlich <u>pointiert und anschaulich</u> nacherzählen. • aufmerksam zuhören und zusehen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Lektüreheft selbstständig erstellen. • Textabschnitte entsprechend einer Erweiterung verabredeter Zeichen zur Vorbereitung von Nacherzählungen bearbeiten. • Textausschnitte nacherzählen. • die Kriterien einer schriftlichen Nacherzählung kennen und anwenden. • Textausschnitte und Personen produktiv erschließen und bezüglich des tatsächlichen Inhalts und ausgewählter formaler Aspekte gemeinsam reflektieren. • Zusatzinformationen selbstständig suchen und gemeinsam auswerten. • die Bedeutung einzelner Wörter mit Hilfe eines Wörterbuches selbstständig klären. • Lesevorträge vorbereiten und durchführen. • Fachbegriffe kennen und anwenden. • (Thema, Handlungsverlauf, Figuren) • zwischen Information und Unterhaltung unterscheiden. <p>Inhaltsfelder: Ganzschrift</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Erzählperspektiven, Stilmittel erkennen und auswerten, Unterschiede zwischen Nacherzählung und Inhaltsangabe</p> <p>Zeitbedarf: 20 – 24 Stunden</p>	<p>umgestalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Spielvorlage zu einer Fabel im Team entwerfen. • Szenen vorspielen, bezogen auf Inhalt und Form der Fabel reflektieren und überarbeiten. • die Kennzeichen einer Fabel kennen und deren Funktion beschreiben. <p>Inhaltsfelder: Fabeln</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Aufbau einer Fabel, Lehrgehalt einer Fabel auf das eigene Leben beziehen, Erfinden einer Fabel zu einer vorgegebenen Lehre</p> <p>Zeitbedarf: 20 – 24 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V</u> Thema: Lyrik (vgl. AB, Kapitel 8)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren beim Interpretieren poetischer Texte ausprobieren. • Reime, Reimschemata, Vergleiche und 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI</u> Thema: Rund um den Film</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p>

<p>Metaphern benennen.</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • kreatives Schreiben: Umschreiben von Texten. • Sprachbeiträge vorformulieren. • eigene Jahreszeitengedichte in Anlehnung an gegebene Muster verfassen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Empfindungen ausdrücken. • kreativ und spielerisch mit Sprache umgehen. • Gedichte nach Übung angemessen vortragen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedichte zu den Jahreszeiten inhaltlich, formal und produktiv erschließen und nachgestalten. • Gedichte als verdichtete Sprache erfassen. • einen lyrischen Kalender inklusive Illustrationen erstellen. • Fachbegriffe anwenden, rhetorische Figuren der Bildebene (Personifikation, Metapher,...). <p>Inhaltsfelder: Lyrik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Formaspekte der Lyrik, kreativer Umgang mit Lyrik</p> <p>Zeitbedarf: 24 – 28 Stunden</p>	<p>können im Bereich Schreiben</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <p>Inhaltsfelder: XXX</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: XXX</p> <p>Zeitbedarf: 24 – 28 Stunden</p>
---	---

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Berichte und Beschreibungen

(vgl. AB, Kapitel 3.1 und Kapitel 4)

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Reflexion über Sprache**

- verschiedene Sprachebenen erkennen
Konjunktionen / Präpositionen richtig verwenden.
- Haupt- und Gliedsätze richtig verbinden.
- weitere Formen der Verbflexion kennen und korrekt bilden.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Schreiben**

- Informationen notieren.
- Kurzreferate verfassen.
- eigene Texte überarbeiten.
- Gebrauchstexte entwerfen und überarbeiten.
- einen Vorgang/ein Experiment beschreiben und dabei den funktionalen Zusammenhang beachten.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Sprechen**

- eine zuhönergerechte Sprechweise entwickeln.
- sich Informationen beschaffen und adressatengerecht weitergeben.
- Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten.
- Stichworte/Sätze formulieren, um Inhalte wiedergeben zu können.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Umgang mit Texten**

- Informationsmaterial (u.a. aus dem Internet) suchen, kritisch prüfen und aufbereiten.
- Ideen und Vorstellungen präzisieren und in Form eines Rahmenkonzeptes festhalten.
- Planungsentwürfe im Team und gemeinsam im Plenum reflektieren und überarbeiten.
- Aussagen zu diskontinuierlichen Texten (Grafiken, Diagrammen) in Ansätzen formulieren.

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Team-Arbeit

(vgl. AB, Kapitel 3.2 und Kapitel 2)

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Reflexion über Sprache**

- Informationen aus Tabellen/ Diagrammen entnehmen und auswerten.
- Lexika als Hilfsmittel einsetzen.
- aus einer Vielzahl von Informationen / Texten eine Auswahl treffen.
- Textsorten im Hinblick auf ihre Zielgruppen untersuchen.
- Texte im Team überarbeiten.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Schreiben**

- Regeln für Gespräche und Konflikte formulieren.
- Regelplakate entwerfen.
- Situationen sachlich beschreiben.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Sprechen**

- sich inhaltlich verständigen.
- Gesprächsregeln beachten.
- Konflikte sachlich austragen und Kompromisse aushandeln.
- eine Pro- und Kontra-Diskussion führen.
- eine begründete Zustimmung oder Ablehnung formulieren.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Umgang mit Texten**

- Teamregeln aus Sachtexten erschließen, sortieren und bewerten.
- Begriffe mit Wörterbüchern selbstständig klären.
- ein Regelplakat für das eigene Team entwerfen.
- einen erweiterten Kriterienkatalog zur Textüberarbeitung im Team anwenden.

Inhaltsfelder: Als Team zusammenarbeiten

Inhaltliche Schwerpunkte: Gesprächsregeln, Umgang mit Konflikten, diskontinuierliche Texte, Sachtexte

<ul style="list-style-type: none"> • Texte in einem funktionalen Zusammenhang auswerten. • Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen. • Informationen ordnen und festhalten. • Sachtexte untersuchen und bewerten. <p>Inhaltsfelder: Berichte und Beschreibungen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Internetrecherche, diskontinuierliche Texte, Sachtexte, adressatengerechtes Schreiben</p> <p>Zeitbedarf: 24 - 28 Stunden</p>	<p>Zeitbedarf: 24 - 28 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III</u> Thema: Formen der Ich-Darstellung (vgl. AB, Kapitel 1)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen des Selbstaudrucks untersuchen. • Menschen und literarische Figuren charakterisieren. • darüber entscheiden, ob und welche Texte öffentlich gemacht werden. • verschiedene Ausdrucksweisen in unterschiedlichen Texten beachten. • den Konjunktiv 2 verwenden. • Ursachen von Kommunikationsstörungen kennen und nach Lösungen suchen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in verschiedenen Formen der Selbstdarstellung (Tagebuch, Brief, Plakat) differenziert ausdrücken. • den eigenen Text selbstständig überarbeiten und eine Reinschrift anfertigen. • den eigenen Text selbstständig überarbeiten und eine Reinschrift anfertigen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Selbstporträt der Klasse vorstellen. • über eigene Gefühle und Gedanken sprechen. • eigene Gefühle differenziert ausdrücken. 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV</u> Thema: Reportagen und Berichte (vgl. AB, Kapitel 9)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Formen der Gefühlsäußerung von denen sachlicher Information unterscheiden. • Leistungen von Sprache und Bildern unterscheiden und verwenden. • sprachliche Ausdrucksformen für die Beschreibung von neuen Erfahrungen wahrnehmen und anwenden. • nach Schlüsselwörtern gliedern. • Ober- und Unterbegriffe verwenden. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen notieren. • Gefühle differenziert darstellen. • Reportagen und Berichte entwerfen und in der Schreibkonferenz überarbeiten. • Berichte verfassen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Klasse von Wochenenderlebnissen berichten. • ein Geschehen in Form eines Rollenspiels wiedergeben. • Bilder und Fotografien mündlich beschreiben. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p>

<ul style="list-style-type: none"> • über Wünsche, Perspektiven und Vorstellungen sprechen. • klischeehaften Sprachgebrauch vermeiden. • eine zuhönergerechte Sprechweise entwickeln. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Ich nutzen. • unterschiedliche Formen der Ich-Darstellung in ihrer Funktion und Wirkung untersuchen und den Zusammenhang von Inhalt und Form erfassen: Tagebuch, Brief, Selbstbeschreibung. • ein Selbstporträt in Form einer Collage mit Text entwerfen und vorstellen. <p>Inhaltsfelder: Formen der Ich-Darstellung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Tagebuch, Brief, Plakat</p> <p>Zeitbedarf: 20 – 24 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Berichte und Reportagen inhaltlich und in Form und Wirkung erfassen: Zeitungsbericht, mündlicher Bericht, persönlicher Brief, Freizeitreportage. • Auseinandersetzung mit der eigenen und mit fremden Lebenssituationen anhand geeigneter Texte und Medien. • eine Klassenbroschüre oder eine Wandzeitung zum Freizeitverhalten redaktionell erstellen. <p>Inhaltsfelder: Reportagen und Berichte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: sachliche Berichte und gefühlsorientierte sprachliche Formen verfassen, analysieren und kontrastieren</p> <p>Zeitbedarf: 20 – 24 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V</u> Thema: Moritaten und Balladen (vgl. AB, Kapitel 7)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Sprache der Texte in ihrer Besonderheit erfassen und benennen. • in Schreibkonferenzen die eigenen und andere Texte überarbeiten, Formulierungsvarianten vorschlagen und diskutieren. • die sprachliche Richtigkeit bei der Überarbeitung beachten. • kreativ eigene Szenen entwerfen. • die Wirkung der eigenen Formulierungen erproben. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu Bildern schriftlich erzählen. • Inhaltsangaben samt Einleitung formulieren. • Gruppenergebnisse notieren. 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI</u> Thema: Lektüre eines Jugendbuches Fernsehsendungen/Hörbücher (vgl. AB, Kapitel 5)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Mittel in ihrer Intention und ihrer Wirkungsweise erkennen. • komplexe Texte in ihrer Struktur erkennen (Adverbiale, Modalitäten, Gliedsätze). • die Verwendung von Präteritum und Perfekt in ihrer Wirkung beschreiben. • Perspektiven des Handelns untersuchen (Aktiv/Passiv). <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassungen formulieren. • Inhaltsangaben formulieren. • den Inhalt ausgewählter Textausschnitte im Präsens zusammenfassen. • Handlungsverläufe stichwortartig

<ul style="list-style-type: none"> • Texte zu Szenen umschreiben, Ergebnisse überarbeiten und in medial geeigneter Form präsentieren. • den Inhalt einer Ballade geordnet im Präsens zusammenfassen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Inhalt einer Ballade mündlich im Präsens zusammenfassen. • eine Ballade auswendig und gestaltet vortragen. • Balladen vor der Klasse in der Gruppe szenisch darstellen und dabei Dialoge und Monologe als dramatische Mittel einsetzen und dabei Wirkungsmöglichkeiten erproben. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Inhalt und formale Merkmale von Moritaten und Balladen erfassen. • eine Ballade gattungstheoretisch einordnen. • Szenenentwürfe im Team erstellen und nach dem Vorspielen überarbeiten. • das Verständnis der Balladen durch die szenischen Darstellungen qualitativ vertiefen und durch die auf Inhalt und Form der Ballade gerichtete Reflexion erweitern. • ein „Hörspiel“ oder eine kurze Videosequenz zu einer Ballade erarbeiten. • Fachbegriffe anwenden (Handlungsaufbau, zentraler Konflikt, Figurenkonstellation, epische Erzählweise, dramatische Gestaltung, lyrische Grundstimmung). • Dialoge im Hinblick auf Personenkonstellationen und Charaktere untersuchen. <p>Inhaltsfelder: Balladen, Moritaten</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Merkmale von Balladen und Moritaten, Inhaltsangabe, kreativer Umgang mit Balladen und Moritaten</p> <p>Zeitbedarf: 24 – 28 Stunden</p>	<p>erfassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steckbriefe, Kurz- (Rollen-) Biographien, Briefe und Tagebucheinträge zu Figuren verfassen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Inhalt ausgewählter Textabschnitte mündlich zusammenfassen. • Szenen vorspielen. • fiktive Interviews mit Figuren des Buches durchführen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • die thematische Perspektive des Buches herausarbeiten. • die Wirkung unterschiedlicher Bauformen literarischer Texte erfassen und deren Funktion und Wirkung beschreiben. • Handlungsverläufe graphisch veranschaulichen und mit Stichworten schematisch erfassen. • die Figuren des Buches und geeignete Textpassagen produktiv erschließen. • die Produkte anhand eines erweiterten Kriterienkatalogs reflektieren und dadurch das Verständnis vertiefen. • Fachbegriffe anwenden (Erzählzeit, Charakteristik literarischer Figuren, Komposition der Handlungsstränge). <p>Inhaltsfelder: Ganzschrift</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Figurenanalyse, Handlungsstruktur, Inhaltsangabe, Aktiv/Passiv, komplexere Satzstrukturen</p> <p>Zeitbedarf: 24 – 28 Stunden</p>
---	---

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Wirklichkeitsdarstellung in medialen Texten (vgl. AB, Kapitel 2, Kapitel 4.1, Kapitel 4.3)

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Reflexion über Sprache**

- verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen.
- öffentliche und private Kommunikationssituationen unterscheiden.
- Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen.
- Sprachvarianten (Standard-, Jugend-, Umgangs- und in Ansätzen Fachsprache) unterscheiden.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Schreiben**

- Diskussionsbeiträge protokollieren.
- Argumente formulieren.
- eine Stellungnahme formulieren (E).
- Befragungen und Interviews konzipieren und schriftlich auswerten.
- appellative Texte gestalten.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Sprechen**

- Schlussfolgerungen ziehen.
- Informationen zu begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und mediengerecht präsentieren.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Umgang mit Texten**

- Informationsmaterial (u.a. Internet) suchen, kritisch prüfen und aufarbeiten.
- Merkmale unterschiedlicher medialer Präsentationen beschreiben und anwenden.
- Collagen und Cluster zu Begriffen und Rollenbildern erstellen.
- eine grundlegende Form und Möglichkeit des Protokollierens einer Klassendiskussion kennen und (systematisch anwenden (E)).
- Informationen aus Texten

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Mensch und Umwelt im Gedicht (vgl. AB, Kapitel 7)

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Reflexion über Sprache**

- Gedichte auf ihre Themen und Einstellungen hin untersuchen.
- bei Gedichten in Dialektform typische Merkmale untersuchen.
- Unterschiede von Hochsprache und Dialekt beschreiben (E).
- mündsprachliche Texte in ihrer Eigenart verstehen (E).
- metaphorischen Sprachgebrauch verstehen.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Schreiben**

- Deutungen formulieren.
- das Thema eines Gedichtes formulieren.
- Inhaltsangaben anfertigen.
- Thema und Inhalt von Gedichten schriftlich darstellen.
- kreatives Schreiben/Umschreiben.
- eigene Gedichte nach stilistischen oder thematischen Vorgaben formulieren und überarbeiten (E).
- Informationen notieren und als Kurzreferate konzipieren.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Sprechen**

- nach Notizen zu einem begrenzten Thema referieren.
- gestaltendes Sprechen im Umgang mit Gedichten gezielt einsetzen.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich **Umgang mit Texten**

- Deutungsspielräume analytisch und produktiv erschließen.
- stilistische Besonderheiten in Form und Wirkung erkennen und beschreiben.
- Gedichte im Vortrag und szenischem Spiel sinnlich-gestaltend präsentieren.
- Gedichtvorlagen produktiv verändern und umgestalten, Produkte gemeinsam kriterienorientiert reflektieren.

<p>herausarbeiten, vergleichen, kategorisieren (und bewerten (E)).</p> <ul style="list-style-type: none"> • audiovisuelle Medien untersuchen (z. B. Werbespots). • deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten. <p>Inhaltsfelder: mediale Texte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Sprachvarianten und ihre Wirkungsweisen, Argumentation, Diskussion</p> <p>Zeitbedarf: 24 - 28 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zusatzinformationen aus Sachtexten und Lexika selbstständig entnehmen und aufarbeiten (E). • einen Kurzvortrag mit Zusatzinformationen zum Thema ausarbeiten (E). • Fachbegriffe anwenden (rhetorische Figuren der Bildebene, (Satzfiguren (E)). <p>Inhaltsfelder: Lyrik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Metaphorik, Thema und Inhalt von Gedichten, Hochsprache/Dialekt</p> <p>Zeitbedarf: 24 - 28 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III</u> Thema: Vielfalt und Wirkung der Medien: Zeitungen und Zeitschriften (vgl. AB, Kapitel 9)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen Information und deren verschiedener Verarbeitung beachten. • sprachliche Mittel verschiedener Stilrichtungen voneinander unterscheiden (Reportage, Glosse, Kommentar) • Kenntnis syntaktischer Mittel festigen: Modalitäten, Satzbaumuster. • die Funktion der indirekten Rede untersuchen (Konjunktiv I). • medienspezifische Sprachstrategien untersuchen (E). • Aktiv- und Passivformen richtig verwenden. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • medienspezifische Textformen entwerfen, produzieren und überarbeiten (E). • Zeitungstexte in Form und Inhalt beschreiben. • Inhaltsangaben samt Einleitung formulieren. • eigene Zeitungsartikel in einer bestimmten Wirkungsabsicht formal angemessen verfassen und überarbeiten (inkl. indirekte Rede) und dabei die Möglichkeit von Textverarbeitungspro- 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV</u> Thema: Der Sprache auf der Spur IV: fremde Wörter/Fremdwörter (vgl. AB, Kapitel 4.2)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fremdwörter sinnvoll benutzen. • Zusammen- und Getrennschreibung regelgerecht beherrschen. • Zusammenhänge zwischen Sprachen erkennen und zum Erlernen fremder Sprachen nutzen. • Texte nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte umschreiben. • Notizen zu Wörterbucheinträgen formulieren. • in eigenen Texten Fremdwörter benutzen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • gelernte Fremdwörter richtig aussprechen. • gelernte Fremdwörter in den eigenen Sprachgebrauch aufnehmen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung fremder Wörter mit dem Fremdwörterduden nachschlagen und klären.

<p>grammen nutzen (E).</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befragungen durchführen. • Inhalte angemessen berichten. • unterschiedliche Darstellungen eines Ereignisses erkennen, erklären, bewerten (E). • sich an Diskussionen aktiv beteiligen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textformen und deren formale Merkmale unterscheiden und verfassen: Nachricht, Bericht, (Reportage / (E)). • Zeitungstexte in ihrer Form und Wirkung beschreiben und (systematisch bewerten (E)). <p>Inhaltsfelder: Zeitungen und Zeitschriften</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: journalistische Textsorten, indirekte Rede (v.a. Konjunktiv I)</p> <p>Zeitbedarf: 20 – 24 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte auf den Gebrauch von Fremdwörtern untersuchen und deren Bedeutung beschreiben. • den Einsatz von Fremdwörtern in eigenen Texten gezielt und sinnvoll handhaben (E). <p>Inhaltsfelder: Fremdwörter</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: adressatengerechte Sprache, Fachsprache, Wortschatzerweiterung</p> <p>Zeitbedarf: 20 – 24 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V</u> Thema: Lektüre eines Jugendbuches bzw. Analyse von Fernsehsendungen oder Hörbüchern (vgl. AB, Kapitel 10)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • szenische Räume aufgreifen. • geeignete Szenen/Situationen oder „Leerstellen“ für eine Szene auswählen. • Verfahren des Zitierens erproben. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsangaben verfassen, auch in tabellarischer Form. • Personenkonstellationen beschreiben. • literarische Figuren charakterisieren. • eigene erzählerische Texte mit erzählerischen Mitteln (Erzählform, -verhalten, -perspektive) produzieren. • einen Text zu einer Szene umschreiben und dabei Rollenperspektiven beachten 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI</u> Thema: Lebensentwürfe und Lebensplanung (vgl. AB, Kapitel 3)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe sinnvoll anwenden. • die Äußerungsabsicht, Äußerungsform und Wirkung untersuchen. • Wertvorstellungen analysieren und vergleichen (E). • eigene Fähigkeiten und Bedürfnisse erkennen und bewerten. • eigene Produkte kritisch überarbeiten. • Verfahren beim Textverstehen anwenden. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsangaben von Texten zum Thema Arbeitswelt anfertigen. • Thema, Inhalt und sprachliche Einzelheiten von Texten darstellen (E).

<p>(E).</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textpassagen sinnbetont lesen. • Thesen und Hypothesen formulieren und begründen (E). • zu einer Kernstelle einen Szenenentwurf vorspielen. • intentional und adressatengerecht erzählen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsverläufe und Personenkonstellationen graphisch und in Form von Inhaltsangaben darstellen. • Textpassagen gliedern und Kernstellen eingrenzen. • die Sprachform in ihrer Wirkung beschreiben: indirekte Rede, Satzbau. • produktive Erschließungsmethoden anwenden. • Szenenentwürfe zu Kernstellen erarbeiten, vorspielen und nach gemeinsamer Reflexion überarbeiten. • die Produkte anhand eines Kriterienkataloges inhaltlich und formal als Teil des Verstehensprozesses reflektieren. • Besonderheiten des literarischen Erzählens in Form und Wirkung erfassen und beschreiben (Symbole und Motive). • die Funktion und Wirkung erzählerischer Mittel beschreiben und gezielt anwenden (Erzählform, Erzählverhalten, Erzählperspektive (E)). • den Bezug zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen. <p>Inhaltsfelder: Ganzschrift</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: erzählerische Mittel, Handlungsverlauf, Figurenkonstellationen sowie sprachliche Gestaltung und Intention untersuchen</p> <p>Zeitbedarf: 24 – 28 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • in unterschiedlichen Textsorten (fiktional und nicht-fiktional) eigene Erfahrungen, Lebensentwürfe und Lebensplanungen formulieren (E). • ausgewählte standardisierte Textformen zur Berufswahl formulieren. • über Gesprächs- und Arbeitsprozesse berichten. • Standard- und Online-Bewerbungsschreiben verfassen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich selbst situations- und intentionsangemessen darstellen. • sich auf Gesprächspartner einstellen. • bei der Gesprächsplanung, -leitung und -auswertung mitwirken. • eigene Standpunkte entwickeln und wirkungsvoll darstellen. • Werte und Normen in komplexen Zusammenhängen sprachlich zum Ausdruck bringen (E). <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigne Erfahrungen, Lebensentwürfe und Lebensplanungen vorstellen und reflektieren. • ein Referat zu einem bestimmten Beruf ausarbeiten und halten. • statistische Erhebungen in Form von Tabellen und Diagrammen auswerten. • Inhalte und Wirkungen von literarischen Texten zum Thema Arbeitswelt methodisch bewusst erschließen (E). <p>Inhaltsfelder: Bewerbung, Lebenslauf und Bewerbungsgespräch</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Bewerbung, Lebenslauf, Informationssammlung</p> <p>Zeitbedarf: 24 – 28 Stunden</p> <p>vgl. dazu auch das Beiblatt „Vorschläge für den Beitrag des Faches Deutsch zum Medienkonzept der Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf“</p>
---	---

Jahrgangsstufe 9	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I</u> Thema: Ernstfall auf Probe: Berufspraktikum (vgl. AB, Kapitel 3, Kapitel 11 (Stil und Ausdruck))</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • differenzierte fachliche Begrifflichkeiten in das Arbeitswissen eingliedern. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstands- und Vorgangsbeschreibungen formulieren. • über größere Zusammenhänge informieren. • einen Arbeitsplatz, Arbeitstag, Arbeitsvorgang geordnet beschreiben. • Textentwürfe entwickeln und ausarbeiten. • persönlichen Lebenslauf und Anschreiben verfassen. • den Arbeitsplatz, einen Arbeitstag, einen Arbeitsvorgang angemessen und geordnet beschreiben. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • freie Redebeiträge formulieren. • sachbezogen, situationsgerecht und adressatenbezogen formulieren. • Bewerbungsgespräche im Rollenspiel nachspielen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • die schriftliche Auseinandersetzung mit dem Berufspraktikum anhand geeigneter Muster planen und strukturieren. • einen Erkundungsbogen erstellen. • eine Praktikumsmappe nach bestimmten Vorgaben anlegen und führen. • die Bedeutung der wichtigsten Textbausteine einer Bewerbung beschreiben und diese formal korrekt verfassen: persönliches Anschreiben, Lebenslauf. • Situationen des Berufslebens und Bewerbungsgespräche im Rollenspiel 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II</u> Thema: Eine Gesellschaft auf dem Prüfstand - Lektüre eines Dramas (vgl. AB, Kapitel 8)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <p>E-Kurs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gebrauch, Bedeutung und Bedeutungsentwicklung von Wörtern und Wendungen reflektieren. • Verfahren beim Textverstehen und Textüberarbeiten gezielt anwenden. <p>G-Kurs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Äußerungsabsicht, Äußerungsform und Wirkung in Beziehung setzen. • Variationen der Äußerungsform erproben. • Verfahren zum Textverstehen und Textüberarbeiten gezielt anwenden können. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textvorlagen kreativ (analysierend und interpretierend) umgestalten (E). • Textentwürfe entwickeln, Textaufbau formulieren. • Inhaltsübersichten anfertigen. • Figurenkonstellationen, Dialogabläufe und Kernszenen beschreiben und analysieren (E). • eine schriftliche Analyse mit Einleitung, Inhaltsangabe, Hauptteil mit konkretem Analyseschwerpunkt verfassen (E). • eine vertiefte Charakterisierung von literarischen Figuren vornehmen (E). <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • spontanes, klangerprobendes Lesesprechen und szenisches Sprechen gestalten. • durch Sprechausdruck auf Adressaten wirken und Texte deuten (E). • eigene Wahrnehmungen, Empfindungen, Gedanken differenziert ausdrücken. • zuhören und Redebeiträge adressatenbezogen formulieren.

<p>darstellen, reflektieren und einüben.</p> <p>Inhaltsfelder: Praktikumsbericht, Bewerbung, Lebenslauf</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Wiederholung: Bewerbung, Lebenslauf, Bewerbungsgespräch; Beschreibung (Arbeitstag, Arbeitsablauf)</p> <p>Zeitbedarf: 24 - 28 Stunden</p> <p>vgl. dazu auch das Beiblatt „Vorschläge für den Beitrag des Faches Deutsch zum Medienkonzept der Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • im Konflikt begründend argumentieren (E). <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Wirkung und Aussageintention eines modernen Dramas unter besonderer Berücksichtigung des Gesellschaftsbezuges erschließen. • wichtige Strukturmerkmale graphisch aufarbeiten: Kompositionsskizzen, Inhaltsübersichten, Figurenkonstellationen, Dialogabläufe, Kernszenen. • qualitative Erweiterung und Vertiefung des Dramenverständnisses mit Hilfe der Methoden der szenischen Interpretation. • Rollenbiographien, Körper- und Sprechhaltungen, szenische Darstellung von Kernszenen, Handlungsvarianten erproben. • die Produkte im Dienste des Verstehensprozesses inhaltlich und formal systematisch reflektieren. • eine Dramenszene entsprechend eines Schemas methodisch bewusst analysieren (E). • Fachbegriffe gezielt anwenden (Personen, Ort, Zeit, Handlung, Dialoge, Regieanweisungen, Akteinteilung, Szenen, Handlungsverlauf (E)). <p>Inhaltsfelder: dramatische Texte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Aufbau und Gestaltung von dramatischen Texten</p> <p>Zeitbedarf: 24 - 28 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III</u> Thema: Kreatives Schreiben nach Texten und Bildern</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bild-Text-Bezüge herstellen. • Formen sprachlicher Beeinflussung untersuchen und bewerten (E). • die soziale Wirkung sprachlicher Formen beschreiben (E). <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV</u> Thema: Kommunikation in den Medien (vgl. Buch: Kapitel 9)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Verfahren beherrschen und beschreiben, z.B. Textwiedergabe, Gedanken in argumentierenden Texten verknüpfen; gedankliche Struktur eines Textes ausarbeiten. • Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern, z.B. a) Wirkungen von Satzbau-Varianten

<ul style="list-style-type: none"> • Textentwürfe verfassen und überarbeiten • eigene Texte unter Berücksichtigung gestalterischer Prinzipien verfassen und überarbeiten (E). • eigene Texte zu Bildvorlagen ausgehend von Stimmungen und Assoziationen verfassen (E). • literarische Vorlagen zu Ende schreiben (E). • Endfassungen am Computer herstellen und ansprechend formatieren. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte auch einem größeren Publikum vorstellen. • literarische Vorlagen zu Ende erzählen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten. • literarische Vorlagen unter Befolgung bestimmter Vorgaben zu Ende erzählen. • Texte vorstellen, reflektieren und stilistisch und bezüglich der Rechtschreibung systematisch überarbeiten. • zentrale Bausteine des Erzählens angemessen berücksichtigen (Aufbau, Handlungsführung, Dialogeinsatz, Raum- und Zeitgestaltung (E). <p>Inhaltsfelder: Kreatives Schreiben</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Bausteine des Erzählens, kreative Methoden, Schreibprodukte ansprechend gestalten</p> <p>Zeitbedarf: 20 – 24 Stunden</p> <p>vgl. dazu auch das Beiblatt „Vorschläge für den Beitrag des Faches Deutsch zum Medienkonzept der Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf“</p>	<p>analysieren</p> <p>b) Gliedsatz-Varianten unterscheiden und ausprobieren</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe informieren und diese vom eigenen oder fremden Standpunkt aus beschreiben. • komplexe Texte mithilfe von z.B. Stichwörtern, Farbmarkierungen, Unterstreichungen strukturiert zusammenfassen. • Inhalte veranschaulichen, z.B. durch Mindmap oder Flussdiagramm. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche leiten, moderieren und beobachten. • eigene und fremde Gesprächsstrukturen untersuchen (E). • gesprochene Texte mithilfe geeigneter Schreibformen (z.B. Mitschrift, Protokoll, Mindmap) sichern. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens anwenden, z.B. Erschließen schwieriger Textpassagen, Fragen und Arbeitshypothesen formulieren. • Sachtexte (vor allem argumentative Texte) verstehen; Erkennen von Thema, Argumentationsgang, Stilmitteln (E); Erschließen der Aussageabsicht, Stellungnahme <p>Inhaltsfelder: mediale Kommunikation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Sachtexte, Argumentationsgang bzw. Gesprächsstrukturen, komplexere syntaktische Strukturen</p> <p>Zeitbedarf: 20 – 24 Stunden</p>
---	--

Jahrgangsstufe 10	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I</u> Thema: Kurzgeschichten und satirische Texte</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachbegrifflichkeit sinnvoll anwenden. • rhetorische Mittel und Mittel der Satire in ihrer Wirkung erkennen und beschreiben. • Verständigungsprobleme erkennen und Lösungsvorschläge machen (E). <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte, Absichten und Wirkungen von fiktionalen und nichtfiktionalen Texten schriftlich erfassen (E). • Verfahren des prozesshaften Schreibens anwenden. • Texte fortsetzen oder umgestalten. • Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung sprachlicher und formaler Besonderheiten verfassen. • Aussageabsicht, Argumentationsgang und Informationsgehalt darstellen (E). • Problemzusammenhänge erörternd darstellen. • satirische Effekte anwenden. • Parodien entwickeln und überarbeiten (E). <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte mithilfe des szenischen Spiels interpretieren. • Karikaturen beschreiben und ihre Wirkung erläutern. • über die Aussage satirischer Texte in der Klasse diskutieren. • eine Comedy-Show produzieren. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzgeschichten und satirische Texte inhaltlich und formal erschließen. • Formen satirischer Darstellung beschreiben und anwenden. • eigene satirische Kurztexte verfassen. • eigene szenische Entwürfe im Rollenspiel vorstellen und gemeinsam 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II</u> Thema: Sprachliche Kommunikation und soziale Beziehung (vgl. AB, Kapitel 4, 5 und 6)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsmodelle und Sprachfunktionen untersuchen. • Bedingungen und Funktionsweisen sprachlicher und nicht sprachlicher Verständigung beachten. • sprachliche Formen (Klischee, Stereotype) beschreiben (E). <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte, Absichten und Wirkungen von Texten darstellen (E). • literarische Texte unter Verwendung von: Einleitung mit Thema, Hauptteil mit Intention und Schluss analysieren (E). <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • klischee- und phrasenhaften Sprachgebrauch untersuchen und vermeiden. • Kommunikationsprobleme erkennen und Lösungsvorschläge entwickeln (E). • die Form der freien Rede als Verknüpfung von Argumentation und Appell in Ansätzen erproben. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Textsorten begründet einordnen. • Aussageabsicht, Argumentationsgang und Informationsgehalt nicht-fiktionaler Texte beschreiben und beurteilen. • Kurzgeschichten produktiv erschließen. • Kurzgeschichten methodisch bewusst analysieren und bewerten (E). • Kommunikationssituationen und soziale Beziehungen strukturiert und auf theoretische Erkenntnisse gestützt erfassen (E).

<p>reflektieren.</p> <p>Inhaltsfelder: Kurzgeschichten, satirische Texte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Aufbau von Kurzgeschichten, Analyseaufbau, rhetorische Mittel, Mittel der Satire, Parodie, Karikaturen</p> <p>Zeitbedarf: 24 - 28 Stunden</p>	<p>Inhaltsfelder: Sprachliche Kommunikation und soziale Beziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Kommunikationsmodelle, verbale und nonverbale Kommunikation, Kommunikationssituationen analysieren, Kurzgeschichten</p> <p>Zeitbedarf: 24 - 28 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III</u></p> <p>Thema: Begründete Stellungnahme: schriftliche Erörterung (vgl. AB, Kapitel 1,2,3 und 9)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Produkte überarbeiten. • zu kontroversen Themen einen eigenen Standpunkt finden, ihn argumentativ entwickeln und ihn geordnet und wirkungsvoll darstellen. • Mittel sprachlicher Verknüpfung sicher anwenden. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stoffsammlungen anlegen und überarbeiten. • eigene Statements konzipieren und ausarbeiten. • Problemzusammenhänge erörternd darstellen (E). • eine begründete Stellungnahme formulieren. • größere Sachzusammenhänge sachlich darstellen (E). • Ergebnisse von Verstehensprozessen und Textuntersuchungen darstellen (E). • Zitate formal korrekt in den eigenen Text integrieren. • Thesen, Argumente und Beispiele formulieren (E). • eine freie und textgebundene Erörterung mit Einleitung, Hauptteil und Schluss anfertigen (E). • Formen öffentlicher Meinungsäußerung (Leserbrief, Glosse, Kommentar) anwenden. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV</u></p> <p>Thema: Materialgestütztes Schreiben</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache.</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Verfahren anwenden (z.B. gedankliche Struktur eines Textes herausarbeiten und planen). • einen Arbeitsplan entwerfen. • stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren (Adressatenbezug). <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren des prozesshaften Schreibens anwenden. • Planungskonzepte verfassen (E). • über komplexe (E) Sachverhalte informieren. • Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten erklären. • diskontinuierliche Texte funktional auswerten und Ergebnisse in einen eigenen Text einsetzen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in einer sachbezogenen Argumentationsweise Rückmeldung zu eigenen oder fremden Arbeitsergebnissen geben. • über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen berichten und Vorgänge in ihren Zusammenhängen beschreiben. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen. • Sachtexte und diskontinuierliche Texte verstehen.

<ul style="list-style-type: none"> • freie Redebeiträge sach- und adressatenbezogen formulieren. • sich mit anderen argumentativ auseinandersetzen. • Gesprächsprozesse planen und moderieren. • zu kontroversen Themen einen eigenen Standpunkt finden, ihn argumentativ entwickeln und geordnet darstellen (E). • eine Podiumsdiskussion durchführen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • den eigenen Standpunkt in der Auseinandersetzung mit Textvorlagen und in der Diskussion klären. • Thesen und Argumente zu aktuellen Themen in unterschiedlichen Ausprägungen finden und unterscheiden. • eine schriftliche Erörterung schrittweise vorbereiten und durchführen. • freie und textgebundene Erörterung als Mittel zur Klärung des eigenen Standpunktes durchführen. • eine Podiumsdiskussion vorbereiten. • argumentative Texte in ihrem Aufbau und ihrer Struktur beschreiben, verstehen und bewerten (E). <p>Inhaltsfelder: schriftliche Erörterung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Recherche, Argumentationssammlung und -ordnung, Diskussionsprozess</p> <p>Zeitbedarf: 20 – 24 Stunden</p>	<p>Inhaltsfelder: Informierende Texte, diskontinuierliche Texte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Informierende Texte durch Auswertung unterschiedlicher Quellen adressaten- und mediumsgerecht verfassen</p> <p>Zeitbedarf: 24 – 28 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V</u> Thema: Gedichte machen Schule: Themenverwandte Lyrik (vgl. AB, Kapitel 7)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • differenzierte Fachbegrifflichkeit kennen und anwenden können. • verschiedene Fassungen von Gedichten vergleichen. • Gedicht und Prosafassung vergleichen. • ein Lyrik-Projekt planen (E). 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI</u> Thema: Facharbeit zu einer Ganzschrift (vgl. AB, Kapitel 10)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachsprache richtig anwenden. • Unterschiede in Hochsprache / Schriftsprache / Umgangssprache unterscheiden. • Grundformen des Zitierens und Belegens angemessen anwenden. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p>

<p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutungshypothesen formulieren. • Ergebnisse von Verstehensprozessen auf der Basis von Textuntersuchungen zusammenfassend darstellen (E). • Texte kreativ umgestalten (als Spiel mit wechselnden Perspektiven, als Übertragung, „Modernisierung“, Kopie und Verfremdung (E). • eine Gedichtanalyse unter Berücksichtigung zentraler Aspekte der Lyrikanalyse verfassen (E). • eigene Gedichte verfassen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltendes Sprechen im Umgang mit literarischen Texten gezielt einsetzen und zu einem Mittel der Interpretation machen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Großstadtgedichte unter Berücksichtigung ihrer Entstehungszeit inhaltlich und formal vergleichen. • Deutungshypothesen formulieren und am Text überprüfen. • Gedichte produktiv durch Übertragung, „Modernisierung“, Kopie und Verfremdung erschließen. • das Verständnis der Gedichte mit Hilfe szenischer Umsetzungen darstellen und durch die anschließende systematische Reflexion vertiefen und erweitern. • eigene Großstadtgedichte im Rahmen eines „Schreibprojekts“ verfassen und eine geeignete Präsentationsform wählen. • Gedichte methodisch und formal bewusst analysieren (E). <p>Inhaltsfelder: Themenverwandte Lyrik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Lyrikanalyse, Deutungshypothesen, Lyrik im historischen Kontext</p> <p>Zeitbedarf: 24 – 28 Stunden</p>	<p>können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • größere Sachzusammenhänge darstellen (E). • Ergebnisse von Textuntersuchungen zusammenfassen (E). • Inhalt, Wirkung und Bedeutung beschreiben. • ein Referat konzipieren, überarbeiten und am Computer erstellen (E). • Klappentexte, Kurzrezensionen entwerfen, überarbeiten und erstellen (E). <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bisherige Lektüreerfahrungen vorstellen. • nach Notizen zu einem begrenzten Thema referieren. • einen Vortrag zuhönergerecht durch Anschauungsmaterial unterstützen und ergänzen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen unter Verwendung ausgewählter Sekundärtexte selbstständig bearbeiten. • erste Techniken des Recherchierens kennen und anwenden. • angeleitetes und selbstständiges Anwenden ausgewählter Verfahren zur Erschließung literarischer Ganztexte. • Lektüreeindrücke im Plenum vorstellen und reflektieren. • Lektüreempfehlungen in Form von Klappentexten oder Kurzrezensionen für das Internet erarbeiten. • ein Referat ausarbeiten. • weitgehend selbstständiges Erschließen einer Ganzschrift (E). • ausgewählte Textpassagen methodisch und formal bewusst analysieren (E). • soziohistorische Kontexte berücksichtigen (E). <p>Inhaltsfelder: Ganzschrift</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Sprachebenen, Zitierregeln, Recherche, Sekundärtexte, Referat</p> <p>Zeitbedarf: 20 – 24 Stunden</p>
--	---

	vgl. dazu auch das Beiblatt „Vorschläge für den Beitrag des Faches Deutsch zum Medienkonzept der Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf“
--	--

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.1.2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für den 5. Jahrgang

Thema: Wir lernen uns kennen (AB, Kapitel 1) Unterrichtsvorhaben I	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben: <ul style="list-style-type: none"> • Unsere neue Klasse – einander kennen lernen • „Ich will neben ihn!“ – Eine Geschichte aus der Schule lesen • Einen Brief schreiben
Inhaltsfeld: Brief und Kurzgeschichte	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Formaler und persönlicher Brief • Kurze Erzähltexte erschließen
<p>Kompetenzen:</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Nomen, Verben, Adjektive, Artikel) wiederholen. • Grundstock grammatikalische Begriffe sichern. • Schreiben als Form der Selbstdarstellung erfahren. • Sprachnormen und Darstellungskonventionen im Briefverkehr kennenlernen und anwenden. • Sprachunterschiede bei öffentlichem und privatem sowie mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch erarbeiten. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken der Selbstdarstellung als Schreiben von Erlebnissen, Vorstellungen und Wünschen beherrschen. • auf Verständlichkeit, Ausführlichkeit und Nachvollziehbarkeit achten. • eine schriftliche Stellungnahme formulieren. • kürzere Erzähltexte in Form von Briefen an die Figuren erschließen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich deutlich artikulieren. • andere befragen. • sich und andere vorstellen. • erste Gesprächsregeln beachten. • in Rollenspielen Konflikthandeln erproben • eigene, authentische Texte (Briefe, Beschreibungen) vor der Klasse laut vorlesen. • über einfache Sachverhalte berichten. • flüssig lesen. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen sammeln, auswerten und auf Plakaten darstellen. • den Inhalt von Kurzgeschichten auf die eigene neue Lebenswirklichkeit beziehen. • den Inhalt von Kurzgeschichten produktiv und künstlerisch erschließen. 	
Vorhabenbezogene Konkretisierung:	

<p>Erläuterung des Themas:</p> <p>Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltliche Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich und andere vorstellen • Ein Interview führen (Ich stelle dich vor, ich schreibe dir) • Einen Brief schreiben • Lerntagebuch führen <p>Die Schüler*innen erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brief • Plakat • Lerntagebuch 	<p>Methodische/didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über die spielerische Gestaltung eines Wappens wird der Zugang zur Klasse erreicht. • Vorbereitung und Aufstellen von Verhaltensregeln zur Durchführung eines Interviews • Merkmale von Briefen und Briefumschlägen, Verfassen von formalen und persönlichen Briefen • Lernwegen und Lernstände über ein Lerntagebuch reflektieren <hr/> <p>Lernmittel/Lernorte:</p> <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 5, differenzierende Ausgabe NRW • Deutschbuch 5, differenzierende Ausgabe NRW, Arbeitsheft <p>Lernorte: Klassenraum</p>
<p>Weitere Absprachen der Fachkonferenz:</p>	<p>Fächerübergreifende Kooperation bzw. außerschulische Partner:</p> <hr/> <p>Möglichkeiten der Differenzierung:</p> <hr/> <p>Feedback bzw. Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenarbeit • Feedbackregeln

Thema: Spannende Geschichten erzählen Unterrichtsvorhaben II	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben: <ul style="list-style-type: none"> • Abenteuer im Alltag – Erlebnisse spannend erzählen • Spannende Geschichten lesen, fortsetzen und ausgestalten
Inhaltsfeld: spannende Geschichten erzählen	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichten mündlich erzählen • Geschichten nach Reizwörtern schreiben • Thomas C. Brezina: „Ein Roboter reißt aus“ • Geschichten wirkungsvoll vorlesen • Abwechslungsreich und treffend erzählen • Erzähltricks aufspüren
Kompetenzen: Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale einer spannenden Erzählung benennen. • treffende Verben, Adjektive, Vergleich finden. • wörtliche Rede als Gestaltungsmerkmal anwenden. • Redezeichen richtig verwenden. Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • spannend und anschaulich erzählen. • Traumgeschichten kreativ zu Ende erzählen. • treffende Verben, Adjektive und Vergleiche anwenden. • wörtliche Rede als Gestaltungsmerkmal benutzen. • Redezeichen benutzen. • Geschichten nach einem Muster schreiben. • Texte inhaltlich, stilistisch und rechtschriftlich überarbeiten. • Formen und Methoden der Überarbeitung beherrschen. • Präsens anwenden. Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • eigene Traumgeschichten vor der Klasse laut vorlesen und gemeinsam besprechen. • Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich und lebendig erzählen. Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten <ul style="list-style-type: none"> • sich mit Träumen und Traumgeschichten ausgehend vom eigenen Ich inhaltlich auseinandersetzen. • Collagen zu Träumen anfertigen. • eigene Texte in der Schreibkonferenz im Team nach ersten festgelegten Kriterien überarbeiten. 	
Vorhabenbezogene Konkretisierung:	
Erläuterung des Themas: Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltliche Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Anschauliche Adjektive und ausdrucksstarke Verben; kurze, aussagekräftige Sätze und 	Methodische/didaktische Zugänge: <ul style="list-style-type: none"> • Partner- und Gruppenarbeiten • Weiterführende Aufgaben • Differenzierende Aufgabentypen in den Lernmitteln • Schreibkonferenz • Schreibwerkstatt

<p>Erzählverzögerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesefieberkurve zum Aufbau einer Erzählung (W-Fragen) • Geschichten nach Reizwörtern und nach Bildern schreiben • Einen Schreibplan erstellen • Kreatives Schreiben: Geschichten fortsetzen • Reflexion mithilfe eines Feedbackbogens • Abwechslungsreiches und anschauliches Erzählen mit Redewendungen <p>Die Schüler*innen erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenproduktionen spannender Geschichten • Lesefieberkurven • Ein Glossar mit Hilfsmitteln (Redewendungen, Adjektive, Verben) • Schreibplan 	<p>Lernmittel/Lernorte:</p> <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 5, differenzierende Ausgabe NRW • Deutschbuch 5, differenzierende Ausgabe NRW, Arbeitsheft <p>Lernorte: Klassenraum</p>
<p>Weitere Absprachen der Fachkonferenz:</p>	<p>Fächerübergreifende Kooperation bzw. außerschulische Partner:</p> <hr/> <p>Möglichkeiten der Differenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partner- und Gruppenarbeiten • Weiterführende Aufgaben • Differenzierende Aufgaben in den Lernmitteln <hr/> <p>Feedback bzw. Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenarbeit

2.1.2.2 Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben für den 6. Jahrgang

Thema: Berichte und Beschreibungen	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben: <ul style="list-style-type: none"> • Unfallberichte
Inhaltsfeld: Berichte und Beschreibungen	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche • diskontinuierliche Texte, Sachtexte • adressatengerechtes Schreiben
Kompetenzen: Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Sprachebenen erkennen Konjunktionen / Präpositionen richtig verwenden. • Haupt- und Gliedsätze richtig verbinden. • weitere Formen der Verbflexion kennen und korrekt bilden. Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Informationen notieren. • Kurzreferate verfassen. • eigene Texte überarbeiten. • Gebrauchstexte entwerfen und überarbeiten. • einen Vorgang/ein Experiment beschreiben und dabei den funktionalen Zusammenhang beachten. Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • eine zuhöregerechte Sprechweise entwickeln. • sich Informationen beschaffen und adressatengerecht weitergeben. • Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten. • Stichworte/Sätze formulieren, um Inhalte wiedergeben zu können. Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten <ul style="list-style-type: none"> • Informationsmaterial (u.a. aus dem Internet) suchen, kritisch prüfen und aufbereiten. • Ideen und Vorstellungen präzisieren und in Form eines Rahmenkonzeptes festhalten. • Planungsentwürfe im Team und gemeinsam im Plenum reflektieren und überarbeiten. • Aussagen zu diskontinuierlichen Texten (Grafiken, Diagrammen) in Ansätzen formulieren. • Texte in einem funktionalen Zusammenhang auswerten. • Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen. • Informationen ordnen und festhalten. • Sachtexte untersuchen und bewerten. 	
Vorhabenbezogene Konkretisierung:	
Erläuterung des Themas: Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltliche Aspekte: 1. Information über die Funktionen von Berichten 2. Merkmale von Berichten 3. Unterschied zwischen Bericht und Erzählung 4. Wiederholung der W-Fragen	Methodische/didaktische Zugänge: <ul style="list-style-type: none"> • eigene Erfahrungen in einen Bericht umformen • Informationen aus Texten entnehmen (z.B. Zeugenaussagen) und strukturieren • W-Fragen Informationen zuordnen (W-Fragen-Fächer erstellen und verwenden)

<p>5. Wiederholung und Festigung der Tempusform Präteritum</p> <p>Die Schüler*innen erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berichte • Analysen und Überarbeitungen von Berichten 	<ul style="list-style-type: none"> • MitschülerInnen bei der Überarbeitung beraten • Schreibkonferenz als Feedback-Instrument durchführen • Fehlerhafte Texte überarbeiten
<p>Weitere Absprachen der Fachkonferenz:</p>	<p>Lernmittel/Lernorte:</p> <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 6, differenzierende Ausgabe NRW, (S. 44-56) • Deutschbuch 6, differenzierende Ausgabe NRW, Arbeitsheft (S. 11-14; S. 59-61) <p>Lernorte: Klassenraum</p>
	<p>Fächerübergreifende Kooperation bzw. außerschulische Partner:</p> <p>Möglichkeiten der Differenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Deutschbuch 6, differenzierende Ausgabe NRW, (Materialien für den inklusiven Unterricht für lernende mit erhöhtem Förderbedarf (S. 48-60)
	<p>Feedback bzw. Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenarbeit Typ 5 • Schreibkonferenzen

2.1.2.3 Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben für den 7. Jahrgang

Thema: Balladen erkennen, verstehen und umtexten	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben: „Freund oder Feind“ - Balladen erschließen und produktionsorientiert kreativ umsetzen
Inhaltsfeld Mündlicher Aufgabentyp 2a/b Schriftlicher Aufgabentyp 4a/6	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Balladen erschließen • Balladen kreativ umformen und präsentieren
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • die SuS ... • lesen komplexe Texte sinnerfassend • entnehmen Texten Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung • fassen Textabschnitte zusammen • setzen Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung • stellen Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes her • bewerten Textaussagen • untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktionen • nehmen die Perspektive literarischer Figuren ein • trainieren Aspekte der Sprecherziehung • setzen beim Vortrag nonverbale und paraverbale Mittel ein und erproben deren Wirkung • tragen Texte sinngleichend und möglichst auswendig vor • erfassen Kennzeichen von Texten als Merkmale einer literarischen Textsorte • erproben sich als selbstständige Lerner • erzählen intentional und adressatengerecht • erschließen literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein • gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig • informieren über Sachverhalte • entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung • experimentieren mit Texten • verändern Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente • planen, schreiben und überarbeiten Texte 	
Vorhabenbezogene Konkretisierung:	
Erläuterung des Themas: Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltliche Aspekte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Erschließen verschiedener Balladen über eine fragengeleitete Auseinandersetzung mit dem Inhalt 2. Erwerb von formalem Gattungswissen in Bezug auf die Merkmale von Balladen 3. Kreativ-produktionsorientierte Auseinandersetzung mit Balladen in Form von z.B. Standbildern, Verfassen 	Methodische/didaktische Zugänge: <ul style="list-style-type: none"> • Balladen aus unterschiedlichen historischen Kontexten lesen und kriteriengeleitet untersuchen • Verbindung induktiver und deduktiver Vorgehensweisen (zunächst Grundverständnis für Merkmale von Balladen entwickeln, dann Erschließung des Inhalts) • kooperative Lernarrangements in Kleingruppen (Erstellen von z.B.

<p>eines Rap-Textes zu Balladen, Hörspielen, Bilderstorys, Reportagen,...</p> <p>Die Schüler*innen erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsangaben • Standbilder, kurze Vorträge und Schauspiele • Weitere Produkte, die die individuelle kreative Auseinandersetzung mit der Thematik widerspiegeln (s.o.) 	<p>Standbildern, kurzen Szenen, ...), die die inhaltliche Erschließung von Balladen mit der methodischen Erweiterung des Untersuchens komplexer kombinieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stetige Anwendung erworbenen Wissens auf neue Zusammenhänge
<p>Weitere Absprachen der Fachkonferenz:</p>	<p>Lernmittel/Lernorte:</p> <p>Lernmittel: Deutschbuch Differenzierte Ausgabe Jahrgang 7, Kapitel 7, S. 112 - 132 Entsprechende Kapitel im Arbeitsheft</p> <p>Lernorte: Klassenraum</p>
	<p>Fächerübergreifende Kooperation bzw. außerschulische Partner: /</p>
	<p>Möglichkeiten der Differenzierung: v.a. mittels kooperativer Lernarrangements, Tipp-Karten, Flotte Aufgaben</p>
<p>Feedback bzw. Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenarbeit 	

2.1.2.4 Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben für den 8. Jahrgang

Thema: Wirklichkeitsdarstellung in medialen Texten - eine Argumentation verfassen	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben:
Inhaltsfeld: mediale Texte	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • mündliche und schriftliche Argumentation
<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen. • öffentliche und private Kommunikationssituationen unterscheiden. • Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen. • Sprachvarianten (Standard-, Jugend-, Umgangs- und in Ansätzen Fachsprache) unterscheiden. <p>Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussionsbeiträge protokollieren. • Argumente formulieren. • eine Stellungnahme formulieren (E). • Befragungen und Interviews konzipieren und schriftlich auswerten. • appellative Texte gestalten. <p>Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlussfolgerungen ziehen. • Informationen zu begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und mediengerecht präsentieren. <p>Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsmaterial (u.a. Internet) suchen, kritisch prüfen und aufarbeiten. • Merkmale unterschiedlicher medialer Präsentationen beschreiben und anwenden. • Collagen und Cluster zu Begriffen und Rollenbildern erstellen. • eine grundlegende Form und Möglichkeit des Protokollierens einer Klassendiskussion kennen und (systematisch anwenden (E)). • Informationen aus Texten herausarbeiten, vergleichen, kategorisieren (und bewerten (E)). • audiovisuelle Medien untersuchen (z. B. Werbespots). • deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten. 	
<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung:</p>	
<p>Erläuterung des Themas:</p> <p>Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltliche Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschied zwischen privater und offizieller Kommunikation erkennen • verschiedene Sprachebenen und Sprachvarianten unterscheiden und angemessen nutzen • adressatengerecht sprechen und schreiben • Standpunkte, Argumente und Beispiele 	<p>Methodische/didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textlesestrategien, Umgang mit und das Bearbeiten von fremden Texten • Förderung der schriftlichen Sprachkompetenz über prozesshaftes Schreiben: das Schreiben eigener Texte vorbereiten • über den eigenen Sprachgebrauch reflektieren • Förderung der mündlichen Sprachkompetenz • Methodentraining zum angemessenen

<p>erkennen und unterscheiden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standpunkte, Argumente und Beispiele mit eigenen Worten wiedergeben • seinen Standpunkt deutlich formulieren • aus Texten Pro- und Kontra-Argumente zu einer Streitfrage entnehmen • Argumente aus Texten nutzen, um eigene Argumentation zu stützen • Argumente formulieren • geeignete Beispiele zu Argumenten auswählen und formulieren • auf Gegenargumente eingehen und entkräften • Stellung zu einem Text nehmen • eine Diskussion vorbereiten • eine Diskussion durchführen • Ergebnisprotokoll verfassen • eine eigene schriftliche Argumentation vorbereiten • eine eigene schriftliche Argumentation nach dem eingeführten Aufbau verfassen • dabei geeignete Verknüpfungswörter zur Einleitung von Argumenten und Beispielen verwenden • eigene Texte überarbeiten <p>Die Schüler*innen erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:</p>	<p>Führen und Beteiligen an Diskussionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion über Sprache durch das Überarbeiten eigener schriftlicher Produkte <hr/> <p>Lernmittel/Lernorte:</p> <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 8, differenzierende Ausgabe NRW Kapitel 2; 4.1 • Deutschbuch 8, differenzierende Ausgabe NRW, Arbeitsheft <p>Lernorte: Klassenraum</p>
<p>Weitere Absprachen der Fachkonferenz:</p> <p>-</p>	<p>Fächerübergreifende Kooperation bzw. außerschulische Partner:</p> <p>-</p> <hr/> <p>Möglichkeiten der Differenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • differenziertes Material und Arbeitsaufträge • <u>Deutschbuch - Differenzieren und Fördern - Tests, Kopiervorlagen, Lösungsblätter - Fördermaterialien im Ordner mit CD-ROM - 7./8. Schuljahr</u> • Deutschbuch · Sprach- und Lesebuch Zu allen differenzierenden Ausgaben · 8. Schuljahr • Materialien für den inklusiven Unterricht für Lernende mit erhöhtem Förderbedarf - Mit Kopiervorlagen und CD-ROM <hr/> <p>Feedback bzw. Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenarbeit

2.1.2.5 Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben für den 9. Jahrgang

Thema: Eine Gesellschaft auf dem Prüfstand	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben: <ul style="list-style-type: none"> • Lektüre eines Dramas
Inhaltsfeld: dramatische Texte	Inhaltliche Schwerpunkte: Aufbau und Gestaltung von dramatischen Texten
<p>Kompetenzen:</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <p>E-Kurs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gebrauch, Bedeutung und Bedeutungsentwicklung von Wörtern und Wendungen reflektieren. • Verfahren beim Textverstehen und Textüberarbeiten gezielt anwenden. <p>G-Kurs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Äußerungsabsicht, Äußerungsform und Wirkung in Beziehung setzen. • Variationen der Äußerungsform erproben. • Verfahren zum Textverstehen und Textüberarbeiten gezielt anwenden können. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textvorlagen kreativ (analysierend und interpretierend) umgestalten (E). • Textentwürfe entwickeln, Textaufbau formulieren. • Inhaltsübersichten anfertigen. • Figurenkonstellationen, Dialogabläufe und Kernszenen beschreiben und analysieren (E). • eine schriftliche Analyse mit Einleitung, Inhaltsangabe, Hauptteil mit konkretem Analyseschwerpunkt verfassen (E). • eine vertiefte Charakterisierung von literarischen Figuren vornehmen (E). <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • spontanes, klangerprobendes Lesesprechen und szenisches Sprechen gestalten. • durch Sprechausdruck auf Adressaten wirken und Texte deuten (E). • eigene Wahrnehmungen, Empfindungen, Gedanken differenziert ausdrücken. • zuhören und Redebeiträge adressatenbezogen formulieren. • im Konflikt begründend argumentieren (E). <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Wirkung und Aussageintention eines modernen Dramas unter besonderer Berücksichtigung des Gesellschaftsbezuges erschließen. • wichtige Strukturmerkmale graphisch aufarbeiten: Kompositionsskizzen, Inhaltsübersichten, Figurenkonstellationen, Dialogabläufe, Kernszenen. • qualitative Erweiterung und Vertiefung des Dramenverständnisses mit Hilfe der Methoden der szenischen Interpretation. • Rollenbiographien, Körper- und Sprechhaltungen, szenische Darstellung von Kernszenen, Handlungsvarianten erproben. • die Produkte im Dienste des Verstehensprozesses inhaltlich und formal systematisch reflektieren. • eine Dramenszene entsprechend eines Schemas methodisch bewusst analysieren (E). • Fachbegriffe gezielt anwenden (Personen, Ort, Zeit, Handlung, Dialoge, Regieanweisungen, Akteinteilung, Szenen, Handlungsverlauf (E)). 	
Vorhabenbezogene Konkretisierung:	

<p>Erläuterung des Themas:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Informationen über die literarische Gattung Drama 2. Erkennen und Benennen von dramatischen Formelementen: <ul style="list-style-type: none"> • Akt und Szene, • Monolog und Dialog <ol style="list-style-type: none"> 1. Wiederholung der Struktur des Aufgabentyps 4a „Analyse eines literarischen Textes“ 	<p>Methodische/didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Drama lesen • Textaufbau formulieren • Textentwürfe entwickeln • Inhaltsübersichten anfertigen • Figurenkonstellation beschreiben • Dialogabläufe und Kernszenen beschreiben und analysieren • Charakterisierungen literarischer Figuren vertiefen • Methode der szenischen Interpretation: Rollenbiographien, Körper- und Sprechhaltungen erkennen und differenzieren • Erarbeitung der einzelnen Schritte einer schriftlichen Analyse
<p>Weitere Absprachen der Fachkonferenz: Besondere Beachtung der Rechtschreibkompetenzen</p>	<p>Lernmittel/Lernorte:</p> <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 9, differenzierende Ausgabe NRW • Lektüre: „Andorra“ • Aula, Lernecken zum Einstudieren einzelner Szenen für die szenische Interpretation <p>Lernorte: Klassenraum</p> <hr/> <p>Fächerübergreifende Kooperation bzw. außerschulische Partner: Kinder-/Jugendtheater</p> <hr/> <p>Möglichkeiten der Differenzierung: Einsatz der differenzierenden Materialien aus dem Lehrwerk, des Arbeitsheftes, des Förderordners</p> <hr/> <p>Feedback bzw. Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenarbeit

2.1.2.6 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für den 10. Jahrgang

Thema: Kurzgeschichten und satirische Texte	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben: <ul style="list-style-type: none"> • Kurzgeschichten
Inhaltsfeld:	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> •
<p>Kompetenzen:</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachbegrifflichkeit sinnvoll anwenden. • rhetorische Mittel und Mittel der Satire in ihrer Wirkung erkennen und beschreiben. • Verständigungsprobleme erkennen und Lösungsvorschläge machen (E). <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte, Absichten und Wirkungen von fiktionalen und nichtfiktionalen Texten schriftlich erfassen (E). • Verfahren des prozesshaften Schreibens anwenden. • Texte fortsetzen oder umgestalten. • Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung sprachlicher und formaler Besonderheiten verfassen. • Aussageabsicht, Argumentationsgang und Informationsgehalt darstellen (E). • Problemzusammenhänge erörternd darstellen. • satirische Effekte anwenden. • Parodien entwickeln und überarbeiten (E). <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte mithilfe des szenischen Spiels interpretieren. • Karikaturen beschreiben und ihre Wirkung erläutern. • über die Aussage von Kurzgeschichten und satirischen Texte in der Klasse diskutieren. • eine Comedy-Show produzieren. <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzgeschichten und satirische Texte inhaltlich und formal erschließen. • Formen satirischer Darstellung beschreiben und anwenden. • eigene satirische Kurztexte verfassen. • eigene szenische Entwürfe im Rollenspiel vorstellen und gemeinsam reflektieren. 	
<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung:</p>	
<p>Erläuterung des Themas:</p> <p>Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltliche Aspekte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Informationen über die literarische Gattung epischer Kleinformen 	<p>Methodische/didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzgeschichten lesen, Eindrücke benennen und kriteriengeleitet bewerten • gemeinsames Wiederholen typischer Formelemente, z.B. am OHP • Erarbeitung der einzelnen Schritte einer kompletten Analyse

<p>2. Wiederholung und Festigung textgestalterischer Formelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilmittel wie Metapher und Vergleich • Erzählstrukturen • Erzählperspektiven und Erzählerrolle <p>3. Wiederholung der Struktur des Aufgabentyps 4a „Analyse eines literarischen Textes“</p> <p>Die Schüler*innen erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyseaufsatz 	<p>Lernmittel/Lernorte:</p> <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 10, differenzierende Ausgabe NRW • Arbeitsheft zur Vorbereitung auf die ZP10, z.B. „Finale“ <p>Lernorte: Klassenraum</p>
<p>Weitere Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • besondere Beachtung der Rechtschreibkompetenzen 	<p>Fächerübergreifende Kooperation bzw. außerschulische Partner:</p>
	<p>Möglichkeiten der Differenzierung: Einsatz der differenzierenden Materialien aus dem Lehrwerk, des Arbeitsheftes, des Förderordners</p>
	<p>Feedback bzw. Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenarbeit

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und –didaktischen Arbeit

Erwerb und Ausbau sprachlicher Fähigkeiten, d. h. die Weiterentwicklung der Verstehens-, Ausdrucks- und Verständigungsfähigkeit, sind Zielsetzungen des Deutschunterrichts an der Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf.

„Die Schülerinnen und Schüler sollen am Ende der Sekundarstufe I in der Lage sein, ihre Sprache schriftlich und mündlich bewusst und differenziert zu gebrauchen. Sie sollen sach-, situations- und adressatengerecht sprechen und schreiben und die Wirkung der Sprache einschätzen können. Sie sollen über unterschiedliche Schreibformen verfügen, deren Funktion kennen und mit ihrer Hilfe ihre Argumentations- und Analysefähigkeiten entwickeln. Es ist aber ebenso wichtig, Schreibformen kennen zu lernen, die die kreativen Anlagen entwickeln.“ Diese wichtigen Grundsätze aus dem aktuellen KLP hat die Fachkonferenz Deutsch bei der Erstellung des schulinternen Lehrplans berücksichtigt.

„Es ist eine wichtige Aufgabe des Deutschunterrichts, den Schülerinnen und Schülern den Zugang zur Welt der Sach- und Gebrauchstexte, der Medien und der Literatur zu eröffnen. Texte zu verstehen, ihnen Informationen zu entnehmen, die Wirkungsweisen von Medien zu kennen und einzuschätzen, d. h. Lesekompetenz zu entwickeln, ist für die Fortsetzung der Schullaufbahn oder für eine berufliche Ausbildung von großer Bedeutung. Die Begegnung und Auseinandersetzung mit Literatur – auch in ihren unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Bezügen – soll Leseinteresse wie Lesevergnügen wecken und zur Lektüre von Literatur anregen.“ Auch dieser Forderung haben wir als Fachkonferenz auf unterschiedliche Art und Weise versucht Rechnung zu tragen: Neben der unterrichtlichen Leseförderung stehen vielfältige Aktionen, die in Kooperationen mit der Schulbibliothek und der Stadtteilbibliothek erfolgen, im Zentrum unserer Arbeit.

„Der Unterricht soll eine breite Palette unterschiedlicher Unterrichtsformen aufweisen, die von lehrerbezogener Wissensvermittlung bis hin zur selbstständigen Erarbeitung neuer Inhalte reicht.“ Auch diese wichtige, im Kernlehrplan formulierte Forderung setzen die Mitglieder der Fachkonferenz Deutsch in ihrer täglichen Arbeit mit den Schüler*innen um. Dabei ist uns der kollegiale Austausch sehr wichtig, denn auf diese Weise profitieren wir alle von der Erfahrung anderer Kolleg*innen und wir erfahren voneinander Impulse, Neues auszuprobieren und – zum Teil auch gemeinsam mit den Schüler*innen - zu evaluieren.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

grundlegende Auszüge aus dem Kernlehrplan:

- „Sonstige Leistungen“ haben bei der Leistungsfeststellung den gleichen Stellenwert wie die „Schriftlichen Leistungen“ in den Klassenarbeiten.
- Die Leistungsfeststellung bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.
- Es gelten für die schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten) die (...) vorgegebenen Aufgabentypen (siehe unten stehende Tabelle). Die Schülerinnen und Schüler müssen mit den Aufgabentypen vertraut sein und Gelegenheit zur Übung haben. Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf ein und denselben Aufgabentyp beziehen. Zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz können auch Diktate und gleichwertige Überprüfungsformen **als Teile von Klassenarbeiten** eingesetzt werden.

Aufgabenschwerpunkte	Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 5/6	Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 7/8	Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 9/10
Schreiben	Typ 1	-	-
	erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes b) auf der Basis von Materialien oder Mustern		
	Typ 2	Typ 2	Typ 2
	sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtungen	in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben	Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)
	Typ 3	Typ 3	Typ 3
	zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen	eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)	eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen
Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Typ 4	Typ 4	Typ 4
	a) einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und	a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen	a) einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen,

	daraus Schlüsse ziehen	miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten	Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten
Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion	Typ 5	Typ 5	Typ 5
	einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	einen vorgegebenen Text überarbeiten	einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen
produktionsorientiertes Schreiben	Typ 6	Typ 6	Typ 6
	Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen	sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln	produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

- Für alle Klassenarbeiten gilt, dass von Beginn an nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Dazu gehört auch die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthographie und Grammatik.
- Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Im Gegenzug bedeutet ein hohes Maß an sprachlicher Sicherheit eine entsprechende Notenhebung.
- Bei Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sind für die Leistungsfeststellung im Bereich der sprachlichen Darstellungsleistung die Lernausgangslage sowie der individuelle Lernfortschritt ebenso bedeutsam wie der bereits erreichte Leistungsstand.
- In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird für diese Schülerinnen und Schüler die sprachliche Darstellungsleistung nur bezüglich der Sprachphänomene bewertet, die konkret im Unterricht erarbeitet worden sind bzw. vorausgesetzt werden können.
- Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im RdErl. d. Kultusministeriums von 19.07.1991, BASS 14 – 01 Nr. 1, II A 3.70-20/0-1222/91.

fachkonferenzinterne Absprachen:

Die Bewertungsgrundlagen sollten den Schüler*innen zu Beginn eines Schuljahres dargelegt werden, und zwar sowohl für den Bereich „Klassenarbeiten“ als auch für den Bereich „Sonstige Mitarbeit“. Auf diese Weise soll eine größtmögliche Transparenz erzielt werden. Bei der Bewertung ist zwischen Lernphasen und Leistungsphasen zu unterscheiden. In den Lernphasen steht der Arbeitsprozess (gezielte Problemformulierung, Ideenreichtum bezogen auf Fragehorizonte und Lösungsansätze, Umgang mit „Fehlentscheidungen“, Intensität, Flexibilität, u. a.) im Zentrum der Bewertung. In den Leistungsphasen werden die Arbeitsergebnisse bezogen auf die hierfür festgelegten Kriterien bewertet.

Gerade im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ soll verstärkt auf die Förderung der Urteilsfähigkeit der Schüler*innen geachtet werden, indem sie lernen, eine kriterienbasierte Rückmeldung zu eigenen und fremden Arbeitsergebnissen zu geben.

Bei der Bewertung von Klassenarbeiten ermöglicht ein kompetenzorientiertes Bewertungsraster den Schüler*innen und ihren Erziehungsberechtigten eine schnelle Übersicht über die erreichten und noch nicht erreichten Kompetenzen. Die Fachkonferenz hat die Verteilung der Aufgabentypen wie folgt beschlossen:

Unterrichtsvorhaben 5. Jahrgang	Aufgabentyp	
	schriftlich	mündlich
Wir lernen uns kennen	Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern erfassen Typ 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	Typ 3: im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten,,,
Träume und Erlebnisse erzählen	Typ 1: auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen	Typ 1a: Erlebnisse anschaulich vortragen oder Typ 3
Vorbereitung auf die WP-I-Wahlen	Typ 3: zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen oder Typ 4b: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet Informationen vergleichen	Typ 1b): Arbeitsergebnisse vortragen oder Typ 3
Lektüre eines Jugendbuches	Typ 4: a) einen Sachtext oder lit. Text mit Hilfe von Fragen untersuchen b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet Informationen vergleichen ...	Typ 1a und b) Oder Typ 2: dial. Texte gestaltend vortragen oder Typ 3
Tiere beobachten und beschreiben	Typ 2: sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Materialien b) auf der Basis von Beobachtungen Typ 3: zu einem Sachverhalte begründet Stellung nehmen	Typ 1b oder Typ 3
Lyrik	Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen Typ 4 a) s.o.	Typ 1b oder Typ 3

Unterrichtsvorhaben 6. Jahrgang	Aufgabentypen	
	schriftlich	mündlich
Berichte	Typ 2: sachlich berichten und beschreiben oder Typ 4a): einen Sachtext oder lit. Text mit Hilfe von Fragen untersuchen oder Typ 4b): durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kont. Oder disk. Texten Informationen ermitteln oder Typ 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	Typ 1b: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen und/oder Typ 3: im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten...
Der Sprache auf der Spur	Typ 2a: sachlich berichten und beschreiben auf der Basis von Material	Typ 1b oder Typ 3
Lektüre eines Jugendbuches / Fernsehsendungen / Hörbücher	Lektüreheft: Typ 1-6	Typ 1a: Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich vortragen und/oder Typ 2: einen Dialog gestaltend vortragen
Rund um den Film	Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen (Drehbuch) oder Typ 3	Typ 1b Typ 3
Fabeln	Typ 1b): erzählen auf der Basis von Materialien oder Mustern oder Typ 4a) s.o. oder Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen	Typ 1b Typ 2a Typ 3
Lyrik	Typ 4a) s.o. oder Typ 6: s.o.	Typ 1b Typ 3

Unterrichtsvorhaben 7. Jahrgang	Aufgabentyp schriftlich	mündlich
Berichte und Beschreibungen	Typ 2: in einem funktionalen Zusammenhang ...sachlich berichten und beschreiben oder Typ 4b: aus diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln/vergleichen	Typ 1a: Beobachtungen sachgerecht und folgerichtig vortragen
Vorbereitung und Durchführung einer Diskussion	Typ 3: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen	Typ 3: Sprechakte in Streitgesprächen / Gruppengesprächen gestalten und reflektieren
Formen der Ich-Darstellung	Typ 5: einen vorgegebenen Text (z.B. ein Persönlichkeitsbild) überarbeiten	
Reportagen und Berichte	Typ 4b: s.o.	Typ 1b: Arbeitsergebnisse sachgerecht ... vortragen oder Typ 1c: kurze Referate vortragen
Moritäten und Balladen	Typ 6: sich mit einem lit. Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen oder Typ 4a: einen Text mit Hilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten	Typ 2: Gedichte gestaltend vortragen
Lektüre eines Jugendbuches /Untersuchung einer Fernsehsendung	Lektüreheft Typ 1-6	

Unterrichtsvorhaben 8. Jg.	Aufgabentyp schriftlich	mündlich
Wirklichkeitsdarstellung in medialen Texten	Typ 3: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen oder Typ 4a: einen medialen Text mit Hilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten	Typ 3b) Sprechakte gestalten zu Streitgesprächen oder 3c) in Interviews
Der Sprache auf der Spur: Fremdwörter	Typ 5: einen vorgegebenen Text überarbeiten	
Mensch und Umwelt (Lyrik)	Typ 4a: s.o.	Typ 2b: Gedicht gestaltend vortragen
Übungen zu Aufgabenformulierungen und Themen der LSE	Typ 1-6 (siehe Vorgaben)	
Vielfalt und Wirkung der Medien (Zeitung)	Typ 2: in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten	Typ 1: Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig vortragen
Lektüre eines Jugendbuches/ Untersuchung einer Fernsehsendung/eines Films	Typ 6: einen Dialog schreiben oder Typ 4b) Informationen aus Texten entnehmen, vergleichen und bewerten	Typ 2a: einen Dialog gestaltend vortragen
Kreatives Schreiben	Typ 5: s.o. oder Typ 6: s.o.	Typ 2: gestaltend vortragen

Unterrichtsvorhaben 9. Jahrgang	Aufgabentyp	
	schriftlich	mündlich
Lebensentwürfe und Lebensplanung	Typ 2: Verfassen eines informativen Textes (fremder Lebenslauf und Bewerbungsschreiben)	Typ 3b): Sprechakte gestalten, z.B. in Bewerbungsgesprächen und / oder Vorstellungsgesprächen
Texte zur Arbeitswelt (literarische und / oder Sachtexte)	Typ 2): In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben (Bericht/Protokoll) oder Typ 4b): Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kont. und/oder diskont. Texten Informationen ermitteln.... oder Typ 6	Typ 1b) Sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z.B. ein Referat
Eine Gesellschaft auf dem Prüfstand – Lektüre eines Dramas (Andorra)	Typ 6): Produktionsorientiert zu Texten schreiben oder Typ 4 a) Einen literarischen Text analysieren und interpretieren	Typ 2a): Dialogische Texte gestaltend vortragen
Strittige Fragen der Gegenwart (Argumentation und Erörterung)	Typ 3): Eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen oder Typ 4a) s.o.	Typ 1c) Sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z.B. eigene Standpunkte
Kreativer Umgang mit Texten und Bildern	Typ 5) Einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten.... oder Typ 6): Produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)	Typ 2): Gestaltend vortragen, z.B. Gedichte

Unterrichtsvorhaben 10. Jg.	Aufgabentyp	
	schriftlich	mündlich
Kurzgeschichten und satirische Texte	Typ 4a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 6) Zusatzaufgabe: Produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)	Typ 2: gestaltend vortragen
Sprachliche Kommunikation und soziale Beziehung (vgl. Buch Kapitel 4,5,7 und 10)	Typ 4a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren (Kurzgeschichte)	
Begründete Stellungnahme: Schriftliche Erörterung (vgl. Buch Kapitel 2,3 und 13)	Typ 3) eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen	Typ 3: Sprechakte in der Diskussion gestalten und reflektieren
Materialgestütztes Schreiben	Probe-ZP	
„Facharbeit“ zu einer Ganzschrift vgl. Buch Kapitel 9)	Typ 2) Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und –sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)	Typ 1: sachgerecht und mediengestützt Arbeitsergebnisse präsentieren
Gedichte machen Schule: Themenverwandte Lyrik Vgl. Buch Kapitel 8	Typ 4a) einen literarischen Text ...s.o.	

Leistungsrückmeldungen erhalten die Schüler*innen

- am Ende von „Leistungsphasen“ im Unterricht
- durch die Bewertung von Klassenarbeiten
- durch die Besprechung der Quartalsnoten

Die Erziehungsberechtigten erhalten beispielsweise auf Elternsprechtagen zudem eine Rückmeldung über den Leistungsstand ihres Kindes

- nach dem Duisburger Sprachstandstest zu Beginn des 5. Jahrgangs
- nach dem Re-Test des Duisburger Sprachstandstests am Ende des 5. Jahrgangs
Achtung: Die Ergebnisse des DST bzw. des Re-Tests haben keinerlei Einfluss auf die Deutschnote!
- nach Durchführung der Hamburger Schreibprobe bei den Schüler*innen, die im Duisburger Sprachstandstest unterdurchschnittliche Rechtschreibleistungen gezeigt haben
- nach der wiederholten Durchführung der Hamburger Schreibprobe am Ende der schulinternen LRS-Förderung am Ende des 6. Schuljahres

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat vor sechs Jahren die Einführung eines differenzierenden Lehrwerks beschlossen, um der zunehmenden Heterogenität unserer Schüler*innen Rechnung zu tragen. Seither wird mit folgender Ausgabe unterrichtet: Deutschbuch, differenzierende Ausgabe NRW, Cornelsen-Verlag. Das differenzierende Lehrwerk steht für den Unterricht für alle Lerngruppen im Klassensatz zur Verfügung und wird zu Beginn jedes Schuljahres von der Schule an die Schüler*innen ausgegeben.

Ergänzend zu dem differenzierenden Lehrbuch wird in den Jahrgängen 5 bis 9 das passende Arbeitsheft aus dem Elternanteil beschafft. Damit können die Schüler*innen nicht nur im Deutschunterricht arbeiten, sondern auch während des Förderbandes (FÖS, LWD, LRS), der Lernzeit oder im Falle einer Vertretungsstunde.

Für den Förderbereich, also den „Förderunterricht Sprache (FÖS), die Lernwerkstatt Deutsch (LWD) und den LRS-Unterricht hat die Fachkonferenz in den letzten Jahren aktuelle Materialien angeschafft (z.B. Deutschbuch · Sprach- und Lesebuch Fördermaterial - Neubearbeitung · Differenzieren und Fördern · Tests, Kopiervorlagen, Lösungsblätter) und selbst zusammengestellt, die in den Lehrerstationen für die Kolleg*innen rasch und problemlos verfügbar sind. Das oben beschriebene Fördermaterial aus dem Cornelsen-Verlag ist ebenso für die Jahrgänge 7 bis 10 angeschafft worden und befindet sich ebenfalls in den Lehrerstationen der entsprechenden Jahrgänge.

Für die Jahrgänge 5 und 6 gibt es in den Lehrerstationen dieser Jahrgänge rollbare Buchkoffer, die sowohl im Förderunterricht Sprache (FÖS) als auch im Vertretungsbereich eingesetzt werden. Die Buchkoffer enthalten Romane und Sachbücher, die thematisch ein breites Interessensspektrum abdecken.

Für alle Klassen der Sekundarstufe I stehen Duden in unterschiedlicher Ausführung und Anzahl in den jeweiligen Klassenräumen zur Verfügung: Die Jahrgänge 5 und 6 erhalten pro Klassenraum 15 Schülerduden, alle anderen Jahrgänge erhalten sechs bis acht Duden in der Standardausführung. Des Weiteren bekommen alle Klassen ein bis zwei Ausgaben des Fremdwörterdudens.

Seit vielen Jahrzehnten besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Schulbibliothek. Sie bietet unseren Schüler*innen eine Ausleihe von zahlreichen Romanen, Comics, allen gängigen Lektüren, Literaturverfilmungen, etc. an. Auch im Bereich der fachlichen Recherche bietet die Schulbibliothek unseren Schüler*innen hervorragende Angebote, die von der Bereitstellung unterschiedlichen Lexika und Sachbüchern bis hin zu Plätzen für die Internetrecherche reichen.

Die Mitarbeiterinnen der Schulbibliothek unterstützen die Lehrer*innen in ihrem Bemühen um die Leseförderung: In jedem Jahr gibt es für die Fünftklässler ein Lesebarometer. Auch der Vorlesewettbewerb wird maßgeblich von den Mitarbeiterinnen der Schulbibliothek unterstützt.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die oben beschriebenen Unterrichtsvorhaben weisen an einigen Stellen mögliche Verknüpfungspunkte mit anderen Fächern und Fachinhalten aus. Um Kooperationen zu ermöglichen, ist es unter Umständen nötig, die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben zu verändern. Diese Vorgehensweise hat sich in der Vergangenheit nie als Problem dargestellt.

In den letzten Jahren haben insbesondere die Kolleg*innen fachübergreifend gearbeitet, die die Fächerkombination Deutsch-DuG (Darstellen und Gestalten) oder Deutsch-Kunst haben. Auf diese Weise sind hervorragende Aufführungen und Ausstellungen entstanden.

In der Zukunft sollen diese Kooperationen beibehalten werden. Zudem ist ein Beitrag der Fachkonferenz Deutsch zum unterrichtsübergreifenden Thema „sprachsensibles Unterrichten“ angedacht.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation im Fachbereich Deutsch findet an der Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf sowohl im kurzfristigen als auch im langfristigen Zusammenhang statt.

Direkt in der zweiten Woche nach Schuljahresbeginn schreiben alle Schüler*innen des 5. Jahrgangs den Duisburger Sprachstandstest (DST). In diesem Test werden die Teilleistungsbereiche Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Satzbau, Wortschatz und Rechtschreibung überprüft. Ausgehend von den Testergebnissen erstellt die unterrichtende Lehrkraft für jedes Kind, das nach den Herbstferien am Förderunterricht Sprache (FÖS) teilnehmen soll, einen Förderplan, auf dem die Übungsschwerpunkte vermerkt und Anregungen für den Lernprozess gegeben werden. Am Ende des 5. Schuljahres unterziehen sich alle Schüler*innen dem Re-Test, um ihren Lernfortschritt zu dokumentieren. In den letzten Jahren zeigten sich immer sehr gute Ergebnisse: Durchschnittlich verbesserten sich die Schüler*innen um fünf bis sechs Punkte, was laut den Verantwortlichen in Duisburg gerade bei bereits hohen Eingangsergebnissen, wie unsere Schule sie aufweist, eine enorme Verbesserung darstellt. Aus diesem Grund ist das Förderkonzept der Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf in den vergangenen Jahren nicht verändert worden. Natürlich wird auch die langfristige Entwicklung der Ergebnisse des DST und des Re-Tests in den Blick genommen: Durch die Darstellung der Ergebnisentwicklung als Excel-Grafik fallen Veränderungen schnell auf und dienen Fachschaft und Schulleitung als Diskussionsgrundlage.

In allen Jahrgängen wird bereits in jedem laufenden Schuljahr von den verantwortlichen Fachlehrer*innen überprüft, ob die vereinbarten Kompetenzen erreicht worden sind. Dazu dienen die Klassenarbeiten, die in den letzten Jahren immer häufiger von Kolleg*innen parallel gestellt werden, um Anforderungen gleich und für die Schüler*innen nachvollziehbarer und vergleichbarer zu machen.

Natürlich dient auch der Vergleich der Ergebnisse aus den zentral gestellten Prüfungen (Lernstandserhebung 8, ZP 10, Vergleichsklausuren am Ende der Einführungsphase) als Evaluationsinstrument. Auf jeder ersten Fachkonferenz eines neuen Schuljahres sind die Resultate dieser Prüfungen analysiert worden. Natürlich wird auch die langfristige Entwicklung der Prüfungsergebnisse genau untersucht.

Die Fachkonferenz evaluiert jährlich, ob es beispielsweise bei der Verteilung der Unterrichtsvorhaben Schwierigkeiten gegeben hat. Nach einer genauen Ursachenforschung werden Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet und im folgenden Schuljahr umgesetzt. Nach einem Jahr erfolgt ein wiederholter kollegialer Austausch, um die vorgenommenen Veränderungen zu bestätigen oder zu verwerfen. Auch gab es in den Fachkonferenzen in unregelmäßigen Abschnitten eine Vorstellung neuer Konzepte, z.B. für den Bereich Rechtschreibunterricht.